

Amts = Blatt

der

Königlichen Breslauschen Regierung.

— Stück XX. —

Breslau, den 19ten May 1813.

Bekanntmachung.

Für das allgemeine Interesse ist es von der größten Wichtigkeit, diejenigen Personen auszumitteln, welche der Feind als Kundschafter oder Spione gebraucht, um Nachrichten über die diesseitigen Armeen, deren Stärke, Stellungen, Bewegungen, Operationen *cc.* einzuziehen; so wie es auch nicht minder wichtig ist, zu entdecken, wer in den diesseitigen Staaten, oder in den von vaterländischen oder alliirten Truppen besetzten fremden Ländern noch in irgend einer Verbindung mit dem Feinde steht, sey es durch Mittheilung von Nachrichten, Beförderung der feindlichen Kundschafter und Spione, oder deren Korrespondenz, Ausbreitung von falschen dem Feinde vortheilhaften Nachrichten und Gerüchte, oder Verheimlichung von Geldern, Militair-Effecten, oder andern dem Feinde gehörigen Objecten.

Zwar erfordert es die Pflicht einer jeden Militair- und Civil- Behörde, hierauf genau zu wachen, und von dem erprobten rühmlichen Eifer und der Vaterlands- liebe der Preussischen Bürger und Einwohner, so wie aller gut gesinnten Deutschen und Fremden, ist mit Recht zu erwarten, daß sie alle dergleichen, der guten Sache gefährliche Personen und deren Verbindungen, so bald sie solche wahrnehmen, und kennen, gehörigen Orts anzeigen werden, um sich auch auf diese Weise Verdienste um das Vaterland zu erwerben; aber um Jedermann desto mehr zu ermuntern, hierauf ganz besonders bedacht zu seyn, wird demjenigen, welcher einen feindlichen Kundschafter oder Spion, oder sonst Jemanden, der mit dem Feinde Verbindungen unterhält, oder demselben gehörige Waffen, Gelder, Effecten *cc.* in Verwahrung hat, wenn es im Innern des Landes ist, der Orts- Polizei- Behörde oder der

Regierung, und im Auslande dem Commandanten oder Commandirenden Officier des Orts, oder aber dem Commandirenden Herrn General selbst, anzeigt, und zur Habhaftwerdung des Schuldigen beiträgt, um ihn der gerechten Strafe zu überliefern, eine der Wichtigkeit und den Vortheilen der gemachten Entdeckung angemessene Belohnung von 500 bis 2000 rthlr. und selbst nach Bewandniß, lebenslängliche Versorgung oder Unterstützung, so wie Verschweigung seines Namens hierdurch zugesichert.

Eine gewisse Belohnung haben aber auch alle diejenigen zu erwarten, welche nützliche der guten Sache vortheilhafte Nachrichten mittheilen, wozu des allgemeinen Bestens wegen hierdurch Jedermann aufgefordert wird.

Dresden, den 30sten April 1813.

Der Staats-Canzler

G a r d e n b e r g.

Verordnungen der Königl. Breslauschen Regierung.

Nro. 131. Wegen der Rekruten aus der Landwehr zur Ergänzung der regulären Truppen.

Auf geschehene Anfrage, ob bei Rekruten-Aushebungen auch Menschen, die bei der Landwehr bereits eingestellt sind, ausgehoben werden können? setzen Wir hiermit fest, wie zwar die Errichtung der Landwehr die Rekruten-Aushebung zur Komplettirung der stehenden Regimenter und Truppen-Abtheilungen, nicht störend darfs, dagegen es aber nicht die Absicht ist, die Rekruten-Gesetzung zunächst aus der Landwehr erfolgen zu lassen, insofern dies im concreten Falle nicht besonders verfügt wird; sondern es müssen nur die bei der Landwehr befindlichen Kantontisten zur Ergänzung des regulären Militairs eingezogen werden, wenn es an andern tauglichen Kantontisten im Kreise fehlt, und von der Landwehr nicht gegen den Feind Gebrauch gemacht wird. Hiernach haben sich daher sämmtliche landrätlichen Behörden genau zu achten.

M. IV. April 1279. Breslau, den 28sten April 1813.

Militair-Deputation der Breslauschen Regierung.

Nro. 132. Wegen des verbotenen Hausfrens mit fremden Sensen und Strohmessern.

Die Einfuhr fremder Sensen und Strohmesser ist, auf eine besondere Anfrage, höhern Orts ferner erlaubt, das Hausfren mit denselben aber auf dem platten Lande verbotnen worden.

Indem wir solches zur Kenntniß des Publicums bringen, fordern wir sämtliche Polizei- Behörden hiermit auf, jederzeit genau auf diese Bestimmung zu halten.

P. XII. April 617. Breslau den 3ten May 1813.

Abgaben- und Polizei-Deputation der Breslauschen Regierung.

Nro. 133. Die Berichtigung eines vorgekommenen Druckfehlers betreffend.

Im 12ten Stück des hiesigen Regierungs- Amtsblattes pro 1813 hat sich in der Verfügung Nro. 69.

wegen Bestimmung des Werthstempel- Betrages bei Strafen in Defraudations- Fällen,

pag. 122. Zeile 2, ein Druckfehler eingeschlichen, indem der dort bestimmte Stempel- Satz statt Zwei Groschen,

Zwei Reichsthaler

heißten soll.

Es wird daher solches zur Berichtigung hiermit bekannt gemacht.

A. D. V. März 112. Breslau, den 5ten Mai 1813.

Abgaben-Deputation der Bresl. Regierung.

Nro. 134. Die Gleichsetzung der Goldzahlung bei den Accise- Gefällen von 5 Thaler und darüber betreffend.

Es ist nach einem von der Königl. Abgaben- Section 2c. unterm 15ten April c. erlassenen Rescripte, rücksichtlich der erfolgten Gleichsetzung der Accise- Gefälle in allen Königl. Preuß. Provinzen beschloßen worden:

die zeither bei Erhebung der Accise- Gefälle von 5 Rthlr. und darüber, besonders bei den Brau- Gefällen Statt gefundenen Befreyungen und Verschiedenheiten der Gold- Zahlung gänzlich aufzuheben.

Bezüglich dieser hiernach wohlbegründeten Aufhebung wird hiermit festgesetzt: daß von jetzt an, bei allen vorkommenden Accise- Besteuerungen, die Brau- Gefälle nicht ausgenommen, wenn solche 5 Thaler und darüber betragen, die Hälfte in Golde an die städtischen Accise- Cassen gelegt, und hiernach in allen Städten, mit Einschluß der Stadt Breslau, überall gleichförmig verfahren werden muß.

Diese Festsetzung wird daher dem steuerpflichtigen Publico sowohl, als den Accise-Ämtern in den Städten des hiesigen Regierungs Departements zum genauesten Nachverhalt hiermit bekannt gemacht.

A. D. VI. May 3. Breslau, den 8. May 1813.

Königliche Breslauische Regierung.

Nro. 135. Betreffend die Kantons-Exemption der Söhne von Wittwen.

In der Königlichen Verordnung vom 9ten Februar d. J. wegen Aufhebung der bisherigen Exemption von der Kantonspflichtigkeit für die Dauer des Krieges ist §. 3. bestimmt: daß die Söhne von Wittwen, wenn keine ältere im Militair-Dienst nicht befindlichen Brüder vorhanden sind, der Kantons-Exemption fortwährend genießen sollen.

Diese Bestimmung haben des Herrn Staats-Kanzlers Excellenz unterm 30sten März d. J. aber dahin näher declarirt, daß diese Festsetzung keineswegs ganz allgemein von allen Söhnen der Wittwen, die sich in dieser Kategorie befinden, zu verstehen ist, sondern nur auf diejenigen Anwendung findet, welche ihren Müttern unentbehrlich sind, und deren Existenz von der Anwesenheit ihres Sohnes abhängig ist.

Diese Declaration wird zur Nachricht und Achtung hierdurch bekannt gemacht.

M. IV. May 1484. Breslau den 10ten May 1813.

Militair = Deputation der Breslauschen Regierung.

Nro. 136. Der in dem Amtsblatte Stück XVIII. Pag. 292. Verordnung No. 118. angegebene Satz vom fremden Weinessig wird berichtigt.

Wenn in der Verordnung No. 118. vom 21sten April C. Pag. 292. des Amts-Blattes XVIII. ges. gt worden:

Wein-Essig wird mit der Hälfte des Saßes, welcher auf dem Fremden ruhet, also mit 1 Rthlr. 3 Sgl. 9 Dr. pro Eimer schl. sich zur Versteuerung gezogen;

so ist dies bloß einem Schreibfehler beizumessen, indem der halbe Saß von fremden Wein-Essig nicht 1 Rthl. 3 Sgl. 9 Dr. sondern 1 Rthl. 12 Sgl. 2 Dr. pro Eimer schlesisch beträgt; wodurch obige Verordnung auf den Grund des Rescripts der Königl. Abgaben Section vom 23sten v. M. hiermit berichtigt wird.

P. III. May 36. Breslau, den 10ten May 1813.

Königl. Breslauische Regierung.

Nro. 137. Circulare wegen der Rekruten aus der Landwehr zur Ergänzung regulärer Truppen.

Obgleich durch das Circulare vom 28sten April d. J. schon im allgemeinen verordnet ist, daß die Rekruten-Aushebungen zur Completirung der stehenden Regimenter nicht zundst und nur alsdann erst aus der Landwehr geschehen dürfen, wenn es an andern tauglichen Cantonisten fehlt, und hierin schon die Bestimmung enthalten ist, daß die Cantonisten aus andern Creisen, welche in die Landwehr des Creises, worinn sich der Cantonist zur Zeit der Bildung der Landwehr aufgehalten, eingetreten, von dem Creise, in dessen Canton dieselben gehören, Behufs der Stellung an das Canton-Regiment nicht reklamirt werden dürfen; so wird doch solches hiermit noch ausdrücklich festgesetzt, und die im XVIII Stück des Amtsblattes ad Nro. 121 deßhalb ergangene Bekanntmachung zurückgenommen.

Hiernach haben sich daher sämtliche Landrathlichen Behörden auf das genaueste zu achten.

M. IV. April 1261. Breslau, den 11ten May 1813.

Militair-Deputation der Bresl. Regierung.

Nro. 138. Die künftige Versteuerung der Brenn-Materialien betreffend.

Nach dem R-scripte der Königl. Section des Departements der Staats-Einkünfte zc. vom 20sten v. M. soll mit dem Ersten May dieses Jahres in der gesammten Provinz Schlessen eine anderweite Versteuerung der Brenn-Materialien Statt finden, und die Erhebung der Accise nach dem unten in Abdruck nachfolgenden Tarif geschehen; dagegen aber in den Städten, in welchen bisher bey dem Eingange des Holzes der Kloben-Abwurf Statt gehabt, solcher vom 1sten May c. ab eingestellt seyn.

Im Publico, ingleichen den Accise-Nemtern des Breslauer Regierungs-Departements wird dieß zur genauesten Achtung hiermit bekannt gemacht, und letzteren zugleich bemerkt: daß es rüksichtlich der Hamlung-Accise von den Brenn-Materialien, bey der bisherigen Verfassung sein Bewenden behält, und daß da, wo die Holz-Accise fixirt ist, das Firum nach den neueren Sätzen regulirt werden muß.

A. D. III. May 85. Breslau, den 10ten May 1813.

Breslauer und Meißner Abgaben-Deputation der Breslauer Regierung.

Tarif zur Besteuerung der Brenn-Materialien in der gesammten Provinz Schlessen.

Pro. der Posten.	Benennung der Brenn-Materialien.	Maass.	Dessen Dimensions-Verhältnisse nach rheinländischen Füssen.	Kubik-Gehalt nach rheinländ. Füssen.	Gesätz-Betrag rtl. sgl. d'.	
1	Weiches Holz, wozu gerechnet wird: kiech- nened, lammened, pappened u. espenes	Klafter	6 Fuß hoch 6 = breit $\frac{5}{7}$ Ellen Bresl. oder $2\frac{2}{7}$ Fuß Klobenlänge	92 $\frac{2}{7}$	—	5 5
2	Dergleichen Beträgt die Klobenlänge mehr als $\frac{3}{4}$ Ellen Breslauer oder 3 Fuß rheinländisch; so steigt die Abgabe um jede $\frac{1}{4}$ Elle Breslauer mehrerer Länge um 11 Denar.	Klafter	6 Fuß hoch 6 = breit $\frac{3}{4}$ Ellen Breslauer oder 3 Fuß Klobenlänge	108	—	6 4
3	Dergleichen	Stoß	10 Fuß hoch 14 = breit $\frac{5}{7}$ Ellen Bresl. oder $2\frac{1}{7}$ Fuß Klobenlänge	360	—	21 I
4	Dergleichen Beträgt die Klobenlänge mehr als $\frac{3}{4}$ Ellen Breslauer oder 3 Fuß rheinländisch; so steigt die Abgabe für jede $\frac{1}{4}$ Elle Breslauer mehrerer Länge um 3 sgl. 6 d'.	Stoß	10 Fuß hoch 14 = breit $\frac{3}{4}$ Ellen Breslauer oder 3 Fuß Klobenlänge	420	—	24 7
5	Hartes Holz, wohin alle diejenigen Holz- Arten zu rechnen, die beim weichen Holze nicht namentlich aufgeführt sind	Klafter	6 Fuß hoch 6 = breit $\frac{5}{7}$ Ellen Bresl. oder $2\frac{2}{7}$ Fuß Klobenlänge	92 $\frac{2}{7}$	—	5 II
6	Dergleichen Beträgt die Klobenlänge mehr als $\frac{3}{4}$ Ellen Breslauer oder 3 Fuß rheinländisch; so steigt die Abgabe für jede $\frac{1}{4}$ Elle Breslauer mehrerer Länge um 1 sgl.	Klafter	6 Fuß hoch 6 = breit $\frac{3}{4}$ Ellen Breslauer oder 3 Fuß Klobenlänge	108	—	6 II
7	Dergleichen	Stoß	10 Fuß hoch 14 = breit $\frac{5}{7}$ Ellen Bresl. oder $2\frac{1}{7}$ Fuß Klobenlänge	360	—	23 I
8	Dergleichen Beträgt die Klobenlänge mehr als $\frac{3}{4}$ Ellen Breslauer oder 3 Fuß rheinländisch; so steigt die Abgabe um jede $\frac{1}{4}$ Elle Bres- lauer mehrerer Länge um 3 sgl. 10 d'. Wenn örtlich oder in gewissen Distrikten noch andere, hier nicht übernommene Holz- maasse existiren, so bestimmt sich die Ab- gabe davon nach dessen Kubik-Gehalt und den Sätzen, daß 108 Kubik-Fuß weiches Holz 6 sgl. 4 d'. 108 = = hartes Holz 6 sgl. 11 d'. zahlen.	Stoß	10 Fuß hoch 14 = breit $\frac{3}{4}$ Ellen Breslauer oder 3 Fuß Klobenlänge	420	—	26 II

Nr. der Positionen.	Benennung der Brenn = Materialien.	Maass.	Dessen Dimensions = Verhältnisse nach rheinländischen Fuß.	Subst. Gehalt nach rheinländ. Fuß.	Gesälles Betrag. rtt. lgt. b'.
9	<p>Holz, so fuderweise eingebracht wird, ohne weitern Unterschied</p> <p>1 Fuder mit 4 Stallpferden bespannt, zu 2 Klaster</p> <p>1 Fuder mit 3 Stallpferden bespannt, zu 1½ Klaster</p> <p>1 Fuder mit 2 Stallpferden bespannt, zu 1 Klaster</p> <p>1 Fuder mit 1 Stallpferde bespannt, zu ½ Klaster</p> <p>1 Fuder mit mehr als 2 Graspferden bespannt, zu 1 Klaster</p> <p>1 Fuder mit 2 Graspferden u. weniger bespannt, ½ Klaster.</p> <p>Die Besteuerung nach Fudern findet nur dann Statt, wenn diejenige nach den Orts üblichen Maassen, wegen einer ungewöhnlichen Art der Ausladung oder wegen Vermischung der Holzsorten, ihrer Qualität oder ihrer verschiedenen Stöbenlänge nach, nicht Statt finden kann.</p>	—	—	—	12 8
10	Kiehn, so karrenweise eingebracht wird. Beim Eingang in Fudern wird derselbe gleich dem Holze versteuert.	Karre	—	—	5
11	<p>Holzfohlen</p> <p>In Fudern eingehend sind solche zu schätzen: bei der Bespannung mit Stall- mit Graspferden</p> <p>4spännig 24 Schfl. 18 Schfl.</p> <p>3 " 19 " 14 "</p> <p>2 " 14 " 10 "</p> <p>1 " 8 " 6 "</p>	Scheffel	—	—	1 4'
12	Steinkohlen. fremde	Tonne	—	—	3 4'
	einländische	3 Bergscheffel u. diesen zu 2066 lin. Messen gerechnet ditto.	—	—	5 10
13	Torf	1000 St.	—	—	5 10
14	Kohkuchen	1000 St.	—	—	5 10

Berlin den 20ten März 1813.

Nro. 139. Bekanntmachung in Betreff der Verpflegung der Kaiserl. Russischen Truppen und anderer Leistungen für dieselben.

Nachdem übe. die Beschaffung der Verpflegung der Kaiserl. Russischen Truppen in den Königl. Preuß. Provinzen eine Convention abgeschlossen worden ist; so wird daraus folgendes hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

1) Die Herbeischaffung der Lebensmittel und der Fourage zur Verpflegung der Kaiserl. Russischen Truppen, so lange sie sich auf Königl. Preuß. Territorio befinden, oder einen nahe an den Königl. Preuß. Staaten gelegenen Theil des feindlichen Landes besetzt halten, welcher die nöthigen Bedürfnisse nicht aufbringen kann, geschieht durch die Königl. Preuß. Verwaltungs- Behörden, welche die Naturalien durch Lieferungen vom Lande, oder aus den dazu vorhandenen Magazinen aufzubringen haben.

2) Die deshalb von Kaiserl. Russischer Seite ergehenden Requisitionen werden an besondere zu diesem Geschäft ernannte Königl. Preuß. Commissarien erlassen werden, zu welchem Behuf sich bei der Kaiserl. Russischen großen Armee ein Königl. Preuß. General-Commissarius, bei jeder der andern Armeen ein Ober-Commissarius, und bei jedem detachirten Corps ein Königl. Marsch-Commissarius aufhalten wird.

3) Die Requisitionen an die Magazine werden durch Russische Commissarien geschehen, im Fall einer dringenden Noth aber auch durch Regimenter und Detaschements.

Die Preuß. Magazin-Officianten, welche so wie alle Beamte bei Geschäften der Kaiserl. Russischen Armee-Verpflegung ihre Dienste leisten müssen, ohne besondere Belohnung dafür zu verlangen, sind verantwortlich, daß die Verpflegungs-Bedürfnisse für die Russischen Truppen in gebühriger Proportion vorhanden sind, und dient ihnen hierbei, so wie überhaupt bei der in Rede stehenden Verpflegung der am 20sten April durch das Amts-Blatt näher bekannt gemachte Tarif zur steten Richtschnur und genauesten Befolgung, so wie auch in Gemäßheit desselben, und der dabei befindlichen Verordnung des Herrn Fürsten von Kutosow Smolenskoj Durchl. illegale diesfällige Forderungen zurückzuweisen sind.

4) Das zum Transport der zur Kaiserl. Russischen Armee gehöriigen Gegenstände erforderliche Fuhrwerk wird vom Lande herbeigeschafft.

Zur Erleichterung der diesfälligen Transports soll in den Marsch-Routen von 4 zu 4 Meilen ein Umladungs- und Wiederaumladungs-Ort bestimmt werden.

Ferner soll jeder Colonne ein aus den Einwohnern gewählter Führer beigegeben werden, der die Anspanner in Aufsicht hält, und für ihre Rückkehr nach Hause sorgt.

5) Ueber alle und jede Abreichungen von Lebensmitteln, Fourage, Wozspann zc. an Kaiserl. Russische Truppen müssen vollständige und deutlich ausgestellte Quittungen von dem Empfänger eingefordert werden, zu welchem Ende jedem der Hrn. Landräthe eine Anzahl gedruckter Quittungen zur Vertheilung zugefertigt werden wird.

6) Diese Quittungen, welche von den Kaiserl. Russischen Truppen ausgestellt worden, werden gesammelt, und auf den Grund derselben allmonatlich Haupt-Rechnungen aller diesfalls geschehenen Lieferungen zc. von Seiten des Königl. Militair-Gouvernements angefertigt werden.

Die Königl. Landräthl. Officia haben daher vom 1sten April c. ab am Schlusse jeden Monats die erhaltenen Quittungen über die in ihren unterhabenden Creisen geschehenen Abreichungen für die Kaiserl. Russischen Truppen nebst einer in Triplo gefertigten Liquidation an uns einzureichen. — Diese Liquidationen, wobei die Quittungen zu numeriren sind, werden in nachfolgende Rubriken eingetheilt:

- 1) Wozspann,
- 2) Die documentirten Lieferungen in Producten in Natura,
- 3) Die Leistungen, welche Portions- und Rationsweise geschehen sind; sowohl diejenigen, worüber Quittungen existiren, als diejenigen, worüber dergleichen nicht vorhanden sind, und worüber die Bescheinigungen nach den Bestimmungen des Compensations-Edicts vom 19ten Decbr. 1812. §. 19. beizubringen sind.

Ueber Alles was aber mit Gewalt, oder über den wirklichen Bedarf mißbrauchsweise genommen worden, muß besonders Beschwerde geführt, und der diesfällige Betrag in einer separaten Liquidation bald reclamirt werden.

Was die in den Creisen liegenden Städte anlangt; so haben dieselben jeder Zeit ihre diesfälligen Forderungen beim Creise mit anzubringen, und daher die Quittungen durch ihre Magisträte den betreffenden Königl. Landräthl. Officiis zu übergeben.

Bloß und allein bei der Stadt Breslau findet die Ausnahme statt, daß der Magistrat die quitt. Liquidation in Triplo allmonatlich directe an die unterzeichnete Königl. Regierungs-Deputation einreicht.

Hiernächst werden auch die Königl. Probiant-Aemter angewiesen, über dasjenige, was aus den Haupt-Magazinen, oder den ihnen untergeordneten Magazin-Depots der Städte an Kaiserl. Russische Truppen abgereicht worden, allmonatlich dergleichen Liquidationen in Triplo nebst den Quittungen uns einzureichen, und dagegen darüber ein Attest von der unterzeichneten Deputation zum Rechnungs-Belag zu gewärtigen, damit alle dergleichen Forderungen hier zusammengetragen, und die Berechnung darüber so vollständig als prompt an den Herrn General Gra-

fen von Pottum im Hauptquartier und resp. mit Belägen an die Liquidations-Commission zu Königsberg von uns befördert werden kann, wobei in Ansehung der gelieferten Naturalien vor der Hand die Liquidationen bloß in Materiali abzuschließen, der Geldwerth aber nicht auszuwerfen, weil solches von Seite der dazu angestellten General-Liquidations-Commission der Krone Rußland nach allgemeinen Grundsätzen in Anrechnung gebracht, und der Berrag davon in Gemäßheit der Convention durch die Staats-Kassen eingezogen wird. In welcher Art dem Departement die russischer Seite zu leistenden Zahlungen zu Gute gehen werden, darüber wird das Nähere vorbehalten. Den Vorspann zum Transport der Truppen und der Kranken von einem Lazareth zum andern anlangend, so ist bis zur nähern Bestimmung, welche Vergütigungs-Sätze statt finden, eventualiter nach dem Edict vom 28sten Decbr. 1810. 6gGr. pro Pferd und Meile anzurechnen.

Die Vorspann-Leistungen zum Transport von Lebens-mitteln, von Bleistiften aus dem Schlachtfelde, und zum Transport der Requisitions-Artikel, welche aus andern Provinzen kommen, sind jedoch hierbei ausgeschlossen, indeß wird eine etwaige Ausgleichung nach der Bestimmung des Edicts vom 19ten Decbr. v. J. §. 14. vorbehalten.

8) Für alle Gegenstände, welche zu den von den Königl. Preuß. Staaten zu machenden Leistungen nicht gehören, wird Rußland unmittelbar alle Kosten des Transports sowohl zu Wasser als zu Lande bezahlen.

9) Zu Anlegung der Russischen Hospitäler müssen die nöthigen Gelfasse angewiesen werden, ohne jedoch verbunden zu sein, zu den innern Einrichtungen bare Auslagen zu machen, da solche so wie die Unterhaltung selbst die Kaiserl. Russischen Behörden besorgen werden.

Holz und Stroh soll indessen den Hospitälern gegen Quittung verabreicht werden.

Die Local-Behörden werden die Aufsicht und Sorgfalt dabei haben. Die Aerzte und Wundärzte am Orte werden die Kranken in den Hospitälern ärztlich verpflegen, und ihre Gebühren dafür von dem Haupt-Arzt der Kaiserl. Russischen Armee bestimmt werden.

10) Da die Convention mit ihren Bestimmungen mit dem 1sten April d. J. in völlige Wirkung getreten ist; so werden die Forderungen für alle diesfällige, vor dem 1sten April d. J. geschehenen Leistungen der Gegenstand eines besondern Arrangements, und deshalb in den Fällen, wo Abweichungen schon statt gefunden, eine separate Liquidation baldigst einzureichen sein.

M. II 596. April. Breslau, den 5ten Mai 1813.

Militair-Deputation der Königl. Breslauschen Regierung.

Bekanntmachungen.

	Rthl.	Gr.	Pf.
Nach dem Rechnungsauszuge vom 27. März betrug die Einnahme der zur Bekleidung freiwilliger Jäger eingegangenen Beiträge:	31340	18	10
Hierzu haben bis gestern Abend beigetragen:			
664. Die Herren Gebrüder Bergmann hier	50	—	—
665. v R in Str. 1 sächsisches Cassenbillet	5	—	—
666. Herr Groß-Prediger, den Ertrag einer gedruckten Predigt 14 Rthl. 11 gr. Cour. und 20 Rthl. Nominal Münze	25	21	8
667. Frau Gastwirthin Bär aus Freyburg.	4	—	—
668. Demofiselle Langner das.	2	—	—
669. Aukuste S. aus ihrer Sparbüchse, wenig aber von Herzen, 1 Dukaten	3	10	—
670. Herr Schüler, Krieges- und Steuerrath zu Neustadt, zu bestimmtem Zweck	50	—	—
671. Die Herren Professoren am Katholisch-n Gymnasium in Glatz	22	—	—
672. Herr Pressier, 1ter Accise Rendant in Schwedt an der Oder	2	—	—
673. Das Accise- und Zoll-Amt in Kattcher, in Thalerscheinen 2 Rthl. und	46	11	10
674. Herr Materne, Schuhmacher in Schönau	1	—	—
675. Herr Leuschner, Mädchenlehrer, nebst Gattin in Schmiedeberg, 2 Frau-Ringe Die beiden Kinder dieses Paares 1 Kaiserthaler	1	12	—
676. Der Magistrat in Nimptsch von einer Sammlung dito dito in Staats-Papieren 2 Rthl. 17 gr. 6 pf. u. 4 Denk-Münz	40	—	—
677. Herr v. Kröcher auf Sudow, 118 Rthl. 12 gr. in 1 Kurmärktischen Obligation nebst Coupons.			
678. Der Kuppinsche Kreis	83	3	—
679. Mad. S. Medaillon mit Brillanten.			
680. Herr Samuel Skutsch in Pleß zu bestimmtem Behuf	150	—	—
681. Schlawinkig im Toster Kreise 1. 7 Rthl. Cour. u. 10 Rthl. 7 gr. 6 pf. Nom M.	18	13	—
682. a. Das Lehrerpersonal und einige Gymnasialisten auf dem katholischen Gymnasium zu Leobschütz	24	14	8
b. dito in 1 Treforschein 5 Rthl.			
683. Eine arme Wittve in Rosenberg, Mutter von 3 Kindern, ihren Ring.			
684. Herr Krause, Curatus zu Pirschken	1	—	—
685. Eine 72jährige blinde Wittve in Langenbieselau 1 Dukaten	3	10	—
686. Frau Senio in Haase das	3	—	—
687. Herr Köhler, Haushofmeister daselbst, nebst Gattin	3	—	—
688. Herr Primaveraest, Landschafts-Calculator in Frankenstein	5	—	—
689. G. Dr. aus G.	2	—	—
690. Dessen Sohn	8	—	—
691. Hr. Felbrig, Calculator und Rendant in Dels	5	—	—
692. Herr Nitsche, gewesener Senator das.	5	—	—
693. Herr Krebs, Landschafts Kamillist	3	—	—
694. Herr Ditto, Actuarius in Rodland	3	—	—
695. Dessen Sohn aus der Sparbüchse	1	—	—
696. Herr Hlhdn in Nibdt, 1 Paar Trauringe.			
997. Eine junge Dame aus Obersachsen, 1 lange goldne Kette.			
698. Hr. Büking, Accise- und Zoll-Rendant in Hundsfeld, für das Freikorps	3	—	—
699. R. F. A. hier	3	—	—

	Rthl.	Gr.	Pf.
700. J. D. H. 15 Rthl. in Tresorscheinen.	319	18	19
701. W. R.	10	—	—
702. Der Schwiebusser Kreis 150 Rthl. in Tresorscheinen und baar	570	4	—
703. Hr. v. Staffelo, Major und Brigadier des Reiffers, Brieger und Grottkauer Kreises, aus einer Sammlung in seiner Brigade	18	—	—
704. Dessen Gattin 2 Damenring	50	—	—
705. Herr A. Scotti, Kaufmann zu Rattibor	50	—	—
706. J. G. W., 1 Perlmutterdose.	—	—	—
707. dito 1 silberne Dose.	—	—	—
708. dito 1 Paar goldene Ringe mit Rubinen.	—	—	—
709. dito 1 Paar silberne Derringe.	—	—	—
710. dito 1 Paar silberne Hemdenöpfe.	—	—	—
711. F. . . 2 in Breslau, 4 silberne alte Münzen	5	4	—
712. Hr. Fauer, Entreprenneur der bisherigen franz. Lazareth in Berlin, zum Besten der Artillerie-Casse, als Hülfe zu den Kriegs-Ausgaben	200	—	—
713. Mad. Sophie Franzei in Bischofswitz am Berge, 1 gold. Gürtelschloß mit Brill.	—	—	—
714. S. — pensionirter A. M. und K. R. in Angermünde, 1 Münzschein zu 9 Rthl. 15 gr. 2 pf	—	—	—
715. Felle David. 1 Paar goldene Ringe (mit einem recht hübschen Gedicht.)	—	—	—
716. Johanna St. und Albertine K. zu Landsberg an der Warthe, 2 goldene Ringe.	—	—	—
717. L. . . 1 Kr. in D. 1 Ring.	—	—	—
718. Derselbe 1 Medaille, (die übrig. sind als baar Geld verrecknet, eine war Kupf.)	—	—	—
719. Derselbe baar	23	—	—
720. Demois. Friederike Pettre in Neustadt Eberswalde 2 silberne Eßlöffel.	—	—	—
721. Herr Friedrich Pettre daselbst, 2 Erd'or.	11	12	—
722. Frig. Hünefeld, aus seiner Sparbüchse	2	—	—
723. M. in M., 2 Dukaten	6	20	—
724. Fräulein Wilhelmine v. Weger in Tarnowitz, 1 goldenes Schloß mit Carniol	—	—	—
725. dito dito 1 Paar goldene Derringe.	—	—	—
726. dito dito 1 Ring mit Perlen und Granat.	—	—	—
727. dito dito 1 Medaille.	—	—	—
728. Demoiselle Antoinette Gängel in Gleiwitz	3	—	—
729. Aus Berlin von der Haupt-Bergwerks-Casse für den Ober-Fäger Hrn. B.	25	—	—
730. für denselben von seinem Vater	12	—	—
731. Herr Fiedler, Grenz-Joh. Rentant in Podjanowitz, 1 Trauring.	—	—	—
732. M. (siehe Nr. 126 und 345. das Lotterielos Nr. 11369 der 17ten Klein-Geldlotterie	—	—	—
733. Hr. Beer, Justiz-Commissarius in Tarnowitz, für 1 bestimmten Empfänger	1	8	—
734. Herr Elias, in Marlowitz	10	—	—
735. Hr. Jacobi, zweiter Evangelischer Prediger zu Neumarkt, mit dem Motto: Dulce et Decorum pro patria mori	6	—	—
736. Hr. Hauptmann, Wirthschafts-Beamter in Neuhaus	3	—	—
737. Dessen Gattin 1 gehentelten Dukaten.	—	—	—
738. Dessen Mutter	1	—	—
739. Herr Meßke, Hofrath und Justiz-Commissarius in Sagan	12	—	—
740. Dessen 4 Söhne aus ihren Sparbüchern	8	—	—
741. Hr. Graf Stanislaus v. Microszewski, Majorats-Besitzer der Herrschaft Mielowitz	100	—	—

	Rthl.	Gr.	Pl.
742. Aus Dels, Bürgermeister und Rath, aus einer Sammlung (siehe die Nachträge) in Münzschneien 4 Rthl. 23 gr. 7 pf.	32996	19	2
I Friedrichsd'or		5	18
I Pfaler		7	12
a) I dito mit Ehr.			
b) I silbernen Theelöffel und baar		23	8
743. Aus dem Sauch- und Ludenwaldschen Kreise (siehe die Nachträge)			
I Carolin — 6 Rthl. 4 gr.			
2 Dukaten — 6 Rthl. 20 gr.			
8 Frd'or — 46 Rthl.			
Courant — 423 Rthl. 16 gr.			
$\frac{1}{2}$ — 160 Rthl. 13 gr.			
744. Frau Charlotte Landgräfin zu Fürstberg, geb. Gräfin v. Schlabrendorf, auf Conradswalde	643	5	—
745. Die Herrn Beamten gedachter Herrschaft	50	—	—
746. Valeria U.	10	—	—
747. Hr. Geh. R. R. C. v. F., derselbe der bereits sub 63. 2000 Rthl. zahlte, zu Anschaffung von Mänteln	1000	—	—
748. Die Gemeinde Hohenbruch im Edwenbergschen Kreise	21	6	—
749. Der Magistrat zu Hirschberg, aus einer Sammlung	266	12	—
750. Hr. Landrath v. Richthofen, aus einer Sammlung im Wollkenhayn-Landes-hutischen Kreise, 4 Rthl. Cour. u. 61 Rthl. 22 gr. Rom. Münze (s. Nachträge)	49	9	—
751. Hr. v. Morawitzky, Grenzbewacher, aus einer Sammlung unter den Jägern seines Reviers (siehe Nachträge)	49	9	—
752. Hr. Macklin, Justiz Rath u. Kanzler in Pohlen. Wartenberg I Tresorschein à 5 Rthl.			
753. R. S und P in S. B.	10	—	—
754. Der Magistrat zu Glas, zu Anschaffung von Mänteln	50	—	—
755. Das Stadtgericht daselbst, (siehe Nachträge.)	18	18	—
756. Hr. Zonae, Accise- und Zoll-Rendant in Beuthen, aus einer Sammlung, (siehe Nachträge)	5	6	10
757. Hr. v. Wallhofen, Marsch-Commissar. in Rosenberg, dito 74 Rtl. 8 Sgr. N. M.	42	12	—
758. Hr. Dörfling, Bürgermeister in Puttitz in der Priegnitz, aus einer Samml.	100	—	—
759. Hr. Böck, Justiz Rath in Namslau, (siehe Nachträge.)	60	—	—
760. Hr. v. Prittow, Landrath des Reichenb. schen Kreises, aus einer Sammlung, (siehe Nachträge) 73 Rthl. 22 Sgr. Rom. Münze	42	3	—
761. Hr. S. G. Tobien, aus Gnadenfrey	25	—	—
762. Ein ungenanntes Dienstmädchen	3	—	—
763. Die weibl. Abglinge der Louise-Erziehungs-Anstalt hier, unter Mad. John	16	—	—
764. Hr. Wagenbauer Kessel, hier	25	—	—
765. Hr. Haberlern, Zimmermeister hier	30	—	—
766. Hr. Spinger, Kreis-Canzlist hier	5	—	—
767. Hr. Sander, Calculator hier	12	—	—
768. Hr. G. oß, Prediger, fernerweiter Ertrag einer gedruckten Predigt (siehe 666)	2	12	—
769. Die Herren Officanten in dem Bureau der Hauptadministration hier (siehe Nachträge.)	34	—	—
770. Für die sub 139 vereinnahmte goldene Dose 10 Frd'or, v. Hrn. G. S. R.	57	12	—

	Rthl.	Gr.	Pf.
Transport.	356	6	18
771. Die Herren Officianten der Servis-Deputation hier	15	22	—
772. K. P. D., Trebnitzschen Kreisess, 5 Rthl. Nom. Münze	2	20	6
773. Hr. Lange, Königl. Mundsch, vom Gehaltszuschuß	15	—	—
774. Herr Banquier F. hier	50	—	—
775. Hr. Rubel, Verfaktor in Siehren	10	—	—
776. Hr. Schwarz, Geh. Rath und Consul in Hamburg	500	—	—
777. Die Herren Stadtverordneten zu Trebnitz, aus einer Sammlung, 1 Paar Dherringe, 10 Rthl. Cour und 73 Rthl. 18 Sgr. Nom. Münze	52	—	6
777. Hr. Fischer, Consistorialrath hier, den Ertrag der von ihm auf eigene Kosten herausgegebenen und beim Ausmarsch der Truppen g. gehaltenen Rede	61	4	9
779. Hr. W. in S. bei D., sein Gehalt pro April	82	12	—
780. Der Hr. Vorsteher der Colonie in Gnadenfrey aus einer dortigen Sam- lung (siehe Nachträge.)	42	20	—
781. Frau Guerin, dessen 2 Trauringe			
782. Die B. und K. daselbst, 1 Fingerhut und 1 Paar Hemdenknöpfe.			
783. Verschiedene dort, 3 Medaillen.			
784. dito			
785. Der Magistrat zu Reinerz	6	—	—
786. M. D. S., 4 Carolin und 1 Napoleonsd'or	30	—	—
787. Der Magistrat zu Beeskow, aus einer Sammlung	94	12	5
788. Verschiedene kleine Knaben ihre Taschengelder (siehe Nachträge.)	10	—	—
789. Herr Geh. St. K. P.	100	—	—
790. Hr. Ackmann, Premier-Capitain und Chef der Artillerie Werkstatt, aus ei- ner Sammlung von sämtlichen Gliedern, excl. der Kommandirten der Ar- tillerie-Handwerks-Compagnie Schlesiſcher Brigade	48	—	—
791. Dessens Kinder	2	—	—
792. Die Mitglieder und Herren Subalternen des hiesigen Magistrats, zu Män- teln, Tresorscheine 25 Rthl. und baar	152	6	6
793. Der Magistrat zu Löwen, aus einer Sammlung 72 Rthl. 9 Sgr. 1½ d' N. M.	41	8	—
794. Frau von B. zu Löwen, 1 silbernen Becher.			
795. Der Bürger Hr. K., die Kinder des F. 6 Schaustücke, und in 8 dergleichen noch gangbaren	3	8	—
796. Hr. Iglisch, Buchbinder in Berlin	18	—	—
797. Hr. Schneege, Ober-Post-Secretair hier	6	—	—
798. Hr. Altkneifer L. in Prob., 6 silberne Denkmünzen, 1 war gangbar u. gilt	1	12	—
799. Hr. George B., ein Preuße im Auslande	10	—	—
800. Caroline Möldchen hier, 1 Paar silberne Leuchter.			
801. Hr. Post, Kämmerer in Canth, 38 Rthl. 13 Sgr. 5 d' Nom. Münze und 2 Rthl. 4 gr. Cour.	24	3	4
802. Ein Ungenannter, aus gutem Herzen	2	—	—
803. Hr. Steiner, Bürstenmacher	4	—	—
804. Hr. Lautner, Dekonom zu Kreisewitz bei Leobschütz, 1 Pfeiffentopf mit sil- berner Kette und Beslag.			
805. Frau Stadtgerichtsassessorin Lautner in Leobschütz, 5 Medaillen und 3 Ho- penlohesche Gulden	4	—	—
806. dito			
806. 1 Paar goldene Dherringe und 1 gehacktes Geldstück.			
807. Hr. Lautner, (vide 804.) 1 goldene Uhr.			
808. Hr. B., ein Preuße im Auslande zu M.	6	—	—

	Transport	Rtbl.	Gr.	Pf.
809. Herr Stein, Hauptkalendar, Faktor in Berlin		3705 ¹	4	—
810. D. v. B. le, W. und L. v. Illkow und K. v. B. . . . w in Dohm Brandenburg, von ihrem Taschengelde erspart		12	—	—
811. Der Biesarsche Kreis		8	—	—
812. Frau Lieuten. v. Erichson aus Gleiwitz 2 Köffel, 1 Haken und 4 Medaillen von Silber.		99	5	7
813. Herr v. Mauberode. inact Major zu Wunschelburg, 1 Münzschein 25 Rtl.				
814. Herr v. Krohn, Hauptmann zu Polkwitz, 1 Frd'or.		5	18	—
815. Herr Carl Marsch, Stadt-Chirurgus in Lublinitz, eine goldene Uhr.				
816. A. C. W. ein Paar silberne Leuchter.				
817. desgl. 1 Loring.				
818. desgl. 1 Ring; die Erinnerung an den Tag der ersten Bekanntschaft mit dem Gatten, an die Stelle des Trauringes.				
819. Auguste S. ein theures Vermächtniß ihrer heimgegangenen Mutter, 1 Medaille (die übrigen 11 waren gangbare Münzen, welche zahlen		8	4	—
820. Herr W. in Rwdl.		2	6	10
821. Aus Friedland in Schlessien, Parentum memoria, in libertate patriae, filia carissima:				
a) 2 Schloßchen von Brillanten.				
b) 1 Halschmuck desgl.				
c) 1 Paar Ohrringe desgl.				
d) 1 Haarnadel desgl.				
e) 1 Parthie Granaten.				
f) 5 Brillanten.				
g) 1 Parthie Perlen.				
h) 1 desgl.				
822. Durch P*** aus P*** von einer unverheiratheten Dame und 3 Denkmünzen.		—	4	—
823. Herr Winkler, Amtsrath aus Altdorf bei Meisse		100	—	—
824. V. G. r in W. 1 Frd'or.		5	18	—
dessen Gattin 2 Dukaten und dessen kleine Tochter W, 1 Dukaten		10	6	—
825. C. D. eine Friedensmünze von 1762.				
826. Herr C. St. — m — r.		4	—	—
827. Dem Wilhelm. Steinacker hier		2	—	—
828. Frau von Schmettau in Bergel 1 Staatschabrake.				
829. Fräulein Leonore v. Schmettau in Bergel 1 Etuis.				
830. " Auguste dito 2 Busennadeln.				
831. " Julie dito 1 Paar Ohrringe.				
832. " Beate dito 1 Paar desgl.				
833. Obige fünf Geschwister 1 gestrickten Geldbeutel mit Perlen.				
834. Fräulein Nanny, den Preis ihres Haars		2	—	—
835. Frau von Carlowitz, Hauptmännin, 1 Trauring.				
836. Herr Lhodes, Fbrster in Lohow		1	—	—
837. Herr v. Dypen, Hauptmann und Gutbesitzer zu Engelinde, 2 Napoleonsd'or.		11	12	—
838. Der Magistrat zu Neustadt in Schlessien aus einer Sammlung		16	—	—
839. M. P. in D. 10 Dukaten		34	4	—
840. Herr Erbe, Brauermeister aus Rohnstock, 18 Rtlr. 16 Gr. in 1 Münzschein.				

	Rthlr.	Gr.	pf.
Transport			
841. Herr v. Petersdorff, Landrath der Priegnitz, für 5 bestimmte Freiwillige 12 Frd'or.	37374	10	5
842. Die Herren Officianten des Postamtes in Grossen, 12 Rthlr. Cour., 1 Na- poleon'sd'or und 1 Dukaten	69	—	—
843. Das Stadtgericht in Landek	21	4	—
844. Herr Hoppner in Berlin für das im Amtsblatt Stück X. ausgedotene Hals- band Larwerth 15 Rthlr.	5	—	—
845. Herr Knauerhaase, Accise-Cassen Controllleur in Weiskretscham, aus einer Sammlung (siehe Nachträge) 13 Rthlr. in Tresorscheinen und baar 2 Rubel	50	—	—
846. Der Herr Professor D. Büsching und Herr D. v. d. Hagen (siehe 533) ferne- re Vorauszahlungsgelder auf das Leben des Gbg von Verlichingen	14	20	6
847. Frau v. Knobelsdorff geb. v. Barfuß zu Sommerfeld, 3 silberne Löffel.	2	8	—
848. Herr Strüßky, Justiz-Commissarius in Leobschütz, nebst Gattin ein Paar Trauringe (für das Freikorps).	20	—	—
849. Frau Ober-Amtmännin D. in T. 1 Ring, das Andenken einer Mutter.			
850. Herr Niemann Administrator beim Klarenstift hier	3	—	—
851. Dessen Gattin.	2	—	—
852. Dessen Kinder Fris und Louise	2	—	—
853. Der Magistrat in Pitschen 16 Rthlr. 10 sgl. Rom. Münze	9	7	11
854. Thl. G. S. vom G. A.	10	—	—
855. Frau v. Rothkirch auf Rothkirch	25	—	—
a) dieselbe 1 goldene Uhr.			
b) dito 1 goldenen Kamm.			
c) dito 1 Luchnadel mit bunten Steinen à la Fanchon.			
d) dito 1 Kette mit Chrysopas, Schilbern.			
e) dito 1 goldene lange Kette.			
856. a) Frau Oberamtsrätthin H. für das Detachement des braunen Husaren- regiments 1 goldenes Kammschilt.			
b) dito 1 Etuis.			
c) dito 1 Brillantring.			
857. Herr von Morawitzky, Grenzberejäger. 16 Rthlr. Rom. Münze	9	3	5
858. Herr D. Schulz, Professor der Theologie	8	8	—
859. Herr Wiesener, Ausrulator hier	2	—	—
860. Die Herrn Mitglieder der hiesigen Juridica	20	—	—
861. Herr Fischer, Bürgermeister zu Bunzlau	43	—	—
862. Herr Gravenhorst, Professor der Naturgeschichte hier (siehe Amtsblatt X.)	36	—	—
863. L. 1 silberne Zuckerrange.			
864. Von der General-Staatscasse, den Rest für die drei mit Brillanten be- setzten, bei ihr deponirten Dosen	1300	—	—
865. Der Magistrat zu Neisse, aus einer Sammlung	70	12	6
866. Herr Lich, Justiz-Commissionsrath zu Hirschberg, 150 Rthlr. in schles- schen Pfandbriefen.			
867. a) P. A. G. K. in S. 1 goldenes Halschloß.			
b) " " " 1 Busennadel.			
c) " " " 1 Paar Ringe.			
868. Herr v. Elstermann, Landrath in Neustadt, aus etner Sammlung	14	14	—
869. Herr Stange, Gastwirth in Fürstensein	5	—	—

	Rthl.	Gr.	P.
870. Dessen Gattin 1 goldene Fusenabel.	Transport	39116	16
871. Dieselbe 1 Paar goldene Ohrringe.			
872. Die Herrn Witbe, Kismann und Schwarzenberg, Vorsteher der zweiten Ressource in Jülichau, aus einer Sammlung dieser Ressource		50	—
873. Herr Beyer, Geh. Registrator im Bureau des Herrn Staatskanzlers Excellenz zu Berlin 4 Frd'or		23	—
874. Das Münsterberg = Gläzische Bergamt zu Reichenstein		87	15
875. Die Administration des aufgehobenen Stifts Trebnitz		49	23
876. Die Schützengesellschaft zu Auras 12 silberne Schilder, ihr einziges Kleinod.		7	—
877. Herr Borchmann, Camispector in Sagan		8	—
878. G. W. P. zu S. im Plesner Kreise		6	—
879. Ein 7jähriges Mädchen im Auslande, das Kind achtpreussischer Eltern		6	16
880. Herr Engel, Inquisitor, und Herr Bzdick, Actuarius in Gleiwitz, für den April		6	16
881. Herr Landeck, Cassirer bei der Oberlandesgerichts = Salariencasse zu Brieg, für März und April		4	4
882. Herr Stacke, Controlleur bei dem Accise = Amte in Guhrau		5	—
883. Fr. Lehmann in Kna. in der Neumark, 1 Ring und 10 Rthl. in Tesorscheinern.			
884. Herr A. zu P. bei Landshut, ein Andenken seiner Kinderjahre, 1 Denkarünze.			
885. Herr Pusch, Stadinspector zu Leobschütz, von 5 jungen Mädchen, A. M. C. M. V. m. — C. W. und C. K. 5 Ringe.			
886. Herr Nedlinsky, Bürgermeister in Neutheun		1	—
887. Herr Frandorff, Kriegs = und Steuerrath, für den April		1	—
888. Ein Scherstein zum Kriege gegen Frankreich, von einer Wittwe zu Dhlau, 12 Zwanzig = Kreuzer		2	18
889. Die 3 Kinder des Herrn Reg. Rath's v. Blise in Gulanberg, 1 Rubel. Dieselben eine sehr merkwürdige Medaille auf Fuß, und baar		1	4
890. Frau Stadtrichter Schrader geb. Neumann in Kyritz, 16 Stück verschiedene Münzen		—	18
		13	23
		2	20
		9	8
891. a) Eine unbemittelte Familie in Hirschberg 4 Medaillen, heute äußerst merkwürdig.			
b) dieselbe 3 Medaillen (nicht 5, wie im Briefe bemerkt ist).			
892. Herr S. zu E.		60	—
893. Frau Majorin v. G. zu S. den Rest ihres Vermögens, 6 silberne Löffel.			
894. Herr Müller aus Peterswalde, von 1 Ungenannten 1 Rthl. 8 Gr. N. Mze.		—	3
895. Herr F. A. F. G. h. b. M. und Stadtverordneter hier, 1 Dukaten		3	10
896. H. C. Stein, dessen Pflgetochter, 1/2 Dukaten		1	17
897. Eine Prediger = Familie zu Breeskow 3 goldene Ringe.			
898. Herr Gläser, Pachtkreischmer in Kiefendorff, 9 Zwanzigkreuzer		2	1
899. Herr Hessler, Bürgermeister in Namslau, von einer Ungenannten		1	12
900. Frau Friederike verm. D. W. in P., 1 Löffel, 1 Sahnlöffel, 1 Zuckergange von Silber.			
901. H. aus G. und M. aus L. 1 Doppel = Frd'or.		11	12
902. 1 Ungenannter durch Herrn Bürgermeister Kusche, 1 Rhombrobleck.			
903. Herr Hahn, Stadtgerichts = Kanzlist in Reisse, von einem Subscribenten seiner Brief = Sammlung		1	—

	Transport	Rthl.	Gr.	pf.
904. a) Frau Carloline B. geb. N in K. 1 goldene Uhr		39478	21	2
b) 1 goldnes Herz				
c) 5 Medaillen, 2 gelten als gangbare Münzen		2	—	—
d) 1 Paar Schnallen		—	8	—
e) und baar		—	—	—
905. E. v. B. in N.		10	—	—
906. a) Herr v. Thiesenhausen, Premier-Capitain und Commandeur der 1ten Niederschles. Invaliden-Compagnie 2 Medaillen.				
b) Dessen Gattin ein sehr schönes Granat = Halsband.				
907. Die Bergstadt Rudelsdorf, mit dem Motto: „verächtlich ist ein Volk, das freudig nicht sein Alles setzt an seine Ehre“ 6 silberne Schützenschil- der, 1 gehäkelten Doppel. Kaiserergulden, letzterer		1	12	—
908. a) Herr von Debschütz, Landrath des Neumarktschen Kreises, aus einer Sammlung 4 Rthl. 12 Gr. Cour. 40 Rthl. 20 gr. 9 pf. Rom. Münze und 1 Rthl. 10 Gr 9 pf. verschiedenes Geld		29	7	—
b) desgl. 3 Münzen.				
909. Herr Nawrath, Pfarrer in Neuhen		6	—	—
910. Herr Syporsky, Kapellan, 1 Rthl. und Herr Wlodarsky, Pfarrer in Ka- min, 3 Rthl.		4	—	—
911. Eine Sammlung von Nieder und Nechhammer 20 Rthl. Rom Münze.		11	10	3
912. Durch den Hrn. Major v. Below aus Volkenhagen vom Hrn. Hauptmann v. Normann		8	—	—
913. desgl. von Hrn. Schmiel, Senator und Mitglied der ökonomischen patriotischen Gesellschaft		5	—	—
914. desgl. von Hrn. Schuteber, Justiz-Commissionsrath		3	—	—
915. Die Herrn Fleischhauer = Nettehen, im Namen des ganzen löblichen Mit- tels alter Bänke der Stadt Breslau, 1 Portal mit 26 silbernen Schil- dern und 36 desgl.		3	—	—
916. Herr Bönick, ehemaliger Kreisphysicus		5	—	—
917. Herr F. C. G. und dessen Gattin hier, 1 silbernen Vortagekessel.		10	—	—
918. Dessen jähriger Sohn, ganz unaufgefordert aus der Spa-buchse		10	—	—
919. Fräulein v. Donat zu Kolbnitz bei Jauer		10	—	—
920. Demoiselle Wurbein daselbst.		10	—	—
921. Louise und Maximiliane v. Gzetztritz aus ihrer Sparbüchse		—	12	—
922. Herr Candidat Wolff		10	—	—
923. Bürgermeister und Rath in Landsbut aus einer Sammlung		35	—	—
924. Herr Belasco, Bürgermeister zu Rybnitz		8	—	—
925. Herr v. B ein Ausländer, in dankbarer Erinnerung an das im Preussischen genossene Gute		10	—	—
926. Herr Ahmann, Eisenhändler in Gnadenfrey		4	—	—
927. Herr D. Mayer, Kreisphysicus zu Wuthen		12	—	—
928. Der Magistrat zu Pleß, vom Kaufm. Hrn. Herodes daselbst, 12 Rthl. Rom. Münze		6	20	6
929. Herr C = bus Probst und Senior in Dels, nebst seinen Söhnen		10	—	—

	Transport	Rthl.	Gr.	Pf.
930. Frau Majorin v. Borlach, in Schweidnitz, eine Uhr.		39684	14	11
931. Herr v. Wittwig, Landrath in Hengersdorf, aus einer fernernweilen Sammlung 74 Rthlr. 29 Sgr. 6 d'. Rom Münze.				
932. Herr v. Helmrich, Landrath des Nimpfischer Kreises, dito 90 $\frac{1}{2}$ Rthlr. Rom. Münze		42	20	3
933.		51	19	4
934. Die Commission zur Sammlung freiwilliger Beiträge in Loslau, (s. Nachträge) 8 Rthl. in Treforsheimen, und		100	—	—
935. Herr Sebath Wartenberger daselbst, 6 Böffel und 1 Nadelbüchschon von Silber.		24	12	3
936. Herr Dietrich, Accise-Einnehmer in Lebus, aus einer Sammlung (s. Nachträge.)		29	—	—
937. Derselbe dito 1 Parthie altes Silber.				
938. Herr Beckner, Rentmeister und Hüttenfaktor in Malmig, aus einer Sammlung 3 Rthlr. 21 Gr. Münschein und baar		45	14	3
939. Herr Adami, pensionirter Syndicus und Stadtsecretair nebst Gattin 1 Siegelring, ein hundertjähriges Kleinod der Familie.				
940. E. B. N. zu S im Auslande 10 Dukaten und 16 Rthlr. 16 Gr. in Cour.		50	20	—
941. J. v. S. zu S. im Auslande		80	—	—
942. Frau Wittme R., eine geborne Schlessierin, im Auslande		6	—	—
943. Herr J. Dirigens des Land- und Stadtgerichts zu B.		25	—	—
944. Dessen Gattin aus ihrem ersparten Nadelgelbe		5	—	—
945. Aus Ratibor, Frau Landschaitz Syndicus Aug. Elsner 1 goldene Uhr.				
946. a) = Frau Secretair Jonas 1 goldene Uhr.				
b) = dieselbe 2 Medaillen		1	12	—
947. a) = Frau Postmeister Leuth 1 goldnen Ring.				
b) = dieselbe 16 Pfund Pfund Zinn.				
948. a) = Frau Salz-Controleurin Wagner 18 Knöpfe.				
b) = dieselbe 1 goldenen Ring.				
949. a) = Madam Uhrcht 1 Paar Ohrringe.				
b) = dieselbe 1 Brustschleife.				
950. a) = deren beide Söhne M. und Julius aus der Sparbüchse 2 Dukaten		6	20	—
951. a) = Madam Josephe Scotti, 1 silberne Punschelle.				
b) = dieselbe 1 goldnen Ring.				
952. = deren beide Kinder Emil und Marie aus der Sparbüchse		2	22	—
953. = Frau Salzcontrolleurin Dagner, 1 Paar goldne Ohrringe.		—	11	—
954. a) Aus Ratibor, Frau Bauinspektor Eschsch 1 silbernen Eschlöffel.				
b) = dieselbe 1 Medaille.				
955. = Frau Rittmeister v. Wittwig, 1 Brillantring.				
956. = Frau Polzenburg rmeisterin Klashaar 1 goldenen Keifring.				
957. = Frau Lieutenant v. Broemer		8	—	—
958. = Frau Kriegsräthin Groß, 1 goldene Halskette mit blauen Steinen				
959. = deren Töchter Louise und Pauline		1	18	—
960. = Frau Tienten v. Prittwig 1 goldnen Ring.				
= dieselb. 1 silberne Zuckergeze.				
961. = Frau Cantorin Meyer		1	—	—

		Rtbl.	Gr.	Pf.
	Transport	40145	17	—
662	Aus Ratibor, Madame Greppi 1 Dose.			
663. a)	Frau Doctorin Schubert 1 goldenen Reifring.			
663. b)	Frau Landschafft's, Nendantin Fliegner 2 Dukaten	6	20	—
664.	Frau Cofferier Njola	1	—	—
665.	Frau v. Briefen 2 goldene Trauringe.			
666.	Frau Apothekerin Frank	2	16	—
667.	Frau Syndicus Burger 1 silberne Sahnkelle und 2 Eßlöffel.			
668. a)	Frau Landrätin von Brochem 1 goldene Uhr.			
669. b)	" " " 2 Ringe.			
670. c)	" " " baar	1	12	—
671. d)	" " " 30 Pfund Zinn.			
672. a)	Frau Driflin v. Kaminiex 1 Ring.			
672. b)	" " " 3 Medaillen.			
672. c)	" " " baar	1	17	—
673.	Frau Majorin v. Hantke 1 silberne Punschelle.			
674.	Frau Kaufm. Hrgesell.	3	—	—
675.	Frau Registratorin Schäfer	2	—	—
676.	Frau Stroheim 1 Paar silberne Schnallen.			
677.	Frau Steuercontrolleurin Her	1	10	—
678.	Frau Stadtprediger Danuß und ihr Sohn 3 Medaillen.			
679.	Frau Peter 9 Loth Bruchsilber.			
680.	Frau Registratorin Schäfer	2	—	—
681.	Frau Seidel	2	—	—
682.	Frau Kaufm. Fiedler 1 Dukaten	3	10	—
683.	Frau Justiz-Commissarias Stanjek 1 Dukaten und 6 1/2 Loth Bruchsilber und 1 Medaille.	3	10	—
684.	Frau Lieuten. v. Pipow 1 Paar goldene Ohrringe.			
685.	Frau Kaufm. Voll 1 goldener Ring.			
686.	deren Tochter Jeanette	—	17	—
687.	Frau Rectorin Weidlich 1 Rtblr. Rom. Münze	—	13	8
688.	Frau Gene Aufrecht	1	—	—
689.	Frau Senatorin Neuß 2 silberne Koffeelöffel.			
690.	deren Tochter 1 kleine Medaille.			
691.	Frau Respondek 2 Rtblr. Rom Münze	1	3	5
692.	Frau Kaufm. Fanny Bordoello 4 Loth Silber.			
693.	Frau Esther Wolfssohn 1 Rtblr. Rom. Münze und 1 silbernen Kindertöffel.	—	13	8
694.	Frau Doctorin Werner 1 silberne Suppenkelle.			
695.	deren Tochter Emilie 1 Denkmünze	1	12	—
696.	Frau Stadtgerichtskassessorin Kreisamer	4	—	—
697.	Frau Bauinspectorin Zigner 2 Denkmünzen	3	—	—
698.	Demoiselle Zigner 1 Denkmünze	1	12	—
699.	Frau Kaufm. Cecola 9 Loth Bruchsilber.			
1000.	Frau v. Keisewitz 4 Rtblr. Rom. Münze	2	6	10
1001.	Frau Kaufm. Frey	1	—	—
1002.	Frau Senatorin Bdgner	1	—	—
1003.	Frau Kaufm. Josepha Bordoello 1 silberne Uhr.			

	Transport	Rtbl.	Gr.	Pr.
1004. Aus Mattbor, Dem. Golde Guttmann 1 goldnen Ring.		46216	10	7
1005. " Frau Cohn			1	—
1006. " Julie v. Murr 1 paar silberne Steinschnallen.			—	—
1007. " " Landschafts-Calculator Schreiber 1 Schnur Bernstein.			—	—
1008. " " Lieuten. Graf 3 Medaillen.			—	—
1009. " " Meier 1 silberne Suppentelle.			—	—
1010. " " Zette Nathan 1 silberne Uhr.			—	—
1011. " " Rachel geb. Stroheim 1 Rtbl. Rom. Münze.		—	13	8
1012. " " Kremser 2 Rtbl. Rom. Münze.		1	3	5
1013. " " Guttmann		1	—	—
1014. " " D. Lehmann 1 silberne Schaufel.			—	—
1015. " " Ghrurgus Weyer.		1	—	—
1016. " " Demoiselle Baruch 1 Frb'or.		5	18	—
1017. " Frau Justizcommiff. Bahmann 1 silberne Zuckerzange u. 3 Weiskmarken.			—	—
1018. Herr v. Prittvis, Landrath in Strehlen, aus einer fernern Sammlung in seinem Kreise		20	3	7
1019. a) Frau Magazin-Kendantin Heintkampff in Kalapane 1 goldnen Ring.			—	—
b) dieselbe 1 paar goldne Ohrringe.			—	—
1020. Herr Cölbner, Oberamtmann zu Gallschüg		10	—	—
1021. Dessen Kinder aus der Sparbüchse		4	—	—
1022. Herr Leupert, Reg. Calculator		25	—	—
1023. G. r zu Deutsch D. bei K.		30	—	—
1024. G. g in Pr.		30	—	—
1025. Die Schüler in der Wilhelmsschule dieselbst		14	6	10
1026. Frau E. D. geb. v. B. aus W. im Auslande 1 goldenen Ring mit dem Bilde ihrer verstorbenen Mutter.			—	—
1027. J. F. R. und A. E. R. geb. u. aus W. im Auslande ihre Trauringe.			—	—
1028. a) Frau Plombage-Einnehmerin Helbing in Kothebude 3 silberne Eplöffel.			—	—
b) dieselbe 4 silberne Theelöffel.			—	—
c) dieselbe 1 Paar silberne Schnallen.			—	—
d) dieselbe 1 goldnen Trauring.			—	—
1029. Herr Hofr. Jungnickel und Herr Reg. Ref. Wiler in Schwedt aus einer Sammlung 50 Rtbl. in Tresorfchein. und daaz		156	18	—
a) 1 silbernen Eplöffel.			—	—
b) 3 Schauffstücke, die 4te war gangbare Münze und ist mit 1 Rtbl. 12 Gr. ver-einnahmet.			—	—
1030. Auguste, Carl und Wilhelm Graff in Frankfurth a. b. D. für den freiwilligen Hr. B. im Freikorps		5	16	—
1031. Die Herren Offizianten der Cassen, des Commissariats und der Bäckerei des v. Bü-lowischen Corps 50 Rtbl. incl. 13 Rtbl. in Golde		52	16	—
1032. Herr Landrath v. Hertefeld zu Liebenberg bei Dranienburg		1000	—	—
1033. E. F. S., W. E. S. und E. G. S. in Jauer		12	—	—
1034. Herr Klose, Cassencontroleur in Waslenburg		2	—	—
1035. Herr Joseph, Briefträger und Wagenmeister in Dylau		1	—	—
1036. Acise- und Zollamt in Lublini		21	—	—
1037. Herr Dietrich, Zollkendant in Troplawig		25	—	—
1038. Herr Jäsche zu Kottwig, aus einer Sammlung		6	12	—
1039. Dem. Henriette Biedeband in Reppen bei Jülichau 1 paar goldne Ohrringe			—	—
1040. Dem. Emilie Biedeband dieselbst 1 paar goldne Ohrringe			—	—
1041. Herr Weiß, Cämmerer-Controleur in Reiffe		2	—	—
1042. Die Herren Professoren D. Büsching und D. v. b. Hagen, fernere Pränumera-tionsgelber auf Gld von Berlichingen		21	—	—
1043. Frau Postmeisterin Gilge in Looschüg 1 Frb'or		5	18	—
1044. Herr Landrath v. Eißermann zu Ruffstadt aus einer Sammlung für das Freikorps		14	14	—
1045. Frau Oberamtmann Pfeiffer in Rätzsch 1 paar Ringe.			—	—
1046. dieselbe eines Bruchsilber,			—	—

	Transport	Rthl.	Gr.	Pf.
		41086	6	1
1047. Herr Oberamtmann Pfeiffer zu Rätzsch 1 Pestschaft. derselbe baar aus einer Sammlung 6 Rthl. 3 Gr. Rom. Münze		3	14	9
1048. Aus Treptow an der Rega L. we 1 Ring.				
1049. " " " P. B. 2 Trauringe.				
1050. " " " J. S. W. S. 2 Trauringe.				
1051. " " " J. S. 2 Trauringe.				
1052. " " " deren Dienstboten				
1053. " " " ungenannt, mit der Aufschrift: Patriotismus		5		
1354. Der Herr Stadtrichter in L. 9 Rthl. 9 Gr. in 1 Münzschein und baar		5		
1055. Herr Postsekretair G. S. zu R — e		10		
1056. Caroline K. in Grünberg		3		
1057. Fritz K. daselbst		3		
1058. Die Herren Offizianten zu Kolbnitz		10		
1059. Herr Klobe, Justiz-Aktuarium in Arnswalde		1		
1060. Der kleine George im Herzogthum Warschau 1 Medaille		4		
1061. Herr v. Westrowetz, Major und Commandant des Schief. Invaliden-Hauses zu Rohrnicko		20	10	
1062. Herr v. Walhoffen, Marschcommissarius in Rosenburg, aus einer fernern. Samm- lung 90 Rthl. 5 sgl. Rom. Münze		51	12	6
1063. Emilie " " 1 Damen-Uhr				
1064. Das Accise- und Zollamt zu Beuthen für den Monath April		3		
1065. Das Forstamt Zabten		14		
1066. Herr Assessor Luge, Herr Kriegsrath Groß, Herr Dr. Hahn, Herr Landschaftssekre- tar Jonas, u. Herr Bauinspector Lisch in Rattibor aus dem Ertrage eines von ihnen veranstalteten Concerts		73	9	1
1067. Sr. v. Portugall, Grenz-Inspector zu Sagan, aus einer Sammlung unter seiner Grenzjäger-Brigade		38		
1068. Herr Eschöffter, Kaufmann zu Puttlib, aus einer Sammlung		70		
1069. Der Magistrat zu Schönberg		16	21	4
1070. Die Kollerische Schauspielergesellschaft zu Pless		30		
1071. Ein Ungenannter, wegen einer verlorenen Wette, 1 Fr'd'or		5	18	
1072. Der sub No. 339 vor der Linie vereinnahmte alte schwedische Dukaten wird hier ausgeworfen mit		3	8	
1073. Mad. Rtsch. G. . . . rin 10 Dukaten		35		
1074. Die Hattin eines Offiziers aus Wittsch		12		
1075. Herr Freiherr v. Stülfrich, Landesältester, Kreisvorsteher und Landwehr-Ausschuss- Commissarius in Pless		10		
1076. Die Herren Vorsteher der jüdischen Gemeine in Beuthen, aus einer Sammlung		26	6	5
1077. Der Magistrat und die Herren Stadtverordneten zu Leobisch aus einer Sammlung unter sich				
1078. Die Herren Offiziers der ehemaligen Bürgergarde daselbst		20		
1079. Die Herren Stadtverordneten daselbst, aus einer Sammlung im Orte		13	16	
1080. Eine fröhliche Schickselsgesellschaft, die auf gethane Fehlschüsse festgesetzten Strafgebelde		53	3	5
1081. Herr Kynlein, Kreis-Steuer-Einnehmer, aus einer Sammlung		4		
1082. Die Herren Offizianten der Haupt-Sekularisat. Commission (siehe Nachtrag.)		215	16	
1083. 7 Infanterie-Kompagnie: à 20 Rthl., 14 Rthl., 1 Gr., 50 Rthl., 20 Rthl. Gold, 50 Rthl. Gold, 90 Rthl. 6 Gr. 10 pf. und 100 Rthl., verkauft für		19	8	
1084. Herr Hermann aus R. für 1 bestimmten Empfänger 20 Fr'd'ors				
1085. Der No. 129 vor der Linie vereinnahmte Dukaten		248		
1086. Zwei Kageuannte 6 Fr'd'ors		115		
1087. Zwei Kageuannte 6 Fr'd'ors		3	12	
1088. Für 170 Rthl. 2 sgl. Pfandbriefe à 66 pSt.		34	12	
404 Rthl. Pommersche Pfandbriefe à 80 pSt.	1141 Rthl. 20 Gr.			
465 Rthl. 12 Gr. Städtische kurmärkische Obligationen nebst Coupons à 22 1/2 pSt.	323 — 5 —			
1200 Rthl. Stadt-Obligationen incl. 200 Rthl. Zin- sen à 28 1/2 pSt.	104 — 23 —			
	342 — — —			

	Transport	Rthl.	Gr.	Pf.
1089 Bei der Versteigerung der eingefangten Prätiosen, Silbergeräthe, Medaillen, Gemmen sachen u. s. w. excl. der Erouringe Dem Herrn Geh. Secretair Rudolph sind zur ferneren Versteigerung eine Parthei Sinn und eine Schmetterlings-Sammlung übergeben worden.		1485	9	7
1090. Für die aus Rannos Paar, und aus den eingefangten Leauringen gefertigten Ueb. Arm- und Halsbänder und Ringe, ist bis jetzt gelöst worden		17	7	—
1091. Von einem Ungehanntsch 50 Rutaten à 3 Rthl. 10 gr.		150	20	—
1092. 1 Cassenbillet verkauft für		5	—	—
1093. 42 St. Wiener Eintausendgheine, verkauft für		17	11	—
1094. 146 Rthl. 19 gr. in Zinksheinen, verkauft für		5	—	—
1095. 900 Rthl. in Gehaltbohs, verkauft für		100	—	—
1096. 150 Rthl. 21 gr. 4 b. in Münzsheinen, verkauft al pari für		150	21	4
1097. 388 Rthl. in Erdbandlungs-Obligationen, à 45 pCt. verkauft für		174	14	4
1098. 50 Rthl. in Prämien-Scheinen à 95 pCt. verkauft für		47	12	—
1099. 3711 Rthl. in Lezorscheinen à 45 pCt. verkauft für		1650	22	0
1100. Fr. P. Clauron		9	—	—
Summe		51386	1	—

Hievon sind, incl. der im Amtsblatte Stück XIV. verrechneten Gelder, verausgabt worden an:

	Rthl.	Gr.	Pf.
472 Jäger im Detachement der Garde zu Fuß incl. der geleifteten Nachschüsse	10430	18	—
128 Jäger im Detachem. des Bataillons der Jägergarde incl. der Nachschüsse	3200	22	—
1 Jäger im Detachem. der Garde-Uhlanen	25	—	—
4 Jäger im Detachem. des Dragoner Regiments Prinz Wilhelm von Preussen incl. eines Nachschusses	145	—	—
55 Jäger im Detachem. des Brandenburgisch. Husaren-Regiments incl. Nachschüsse	1500	—	—
1 Jäg. im Det. der Normalgarde	25	—	—
25 Jäg. im Det. des Westpreuss. Grenadierbataillons	615	—	—
27 Jäg. im Det. des Schles. Schützenbataillons	637	—	—
97 Jäg. im Det. des Leibgrenadierbataillons incl. Nachschüsse	2260	—	—
31 Jäg. im Det. der Garde-Volontair-Kosaken inclusive eines Nachschusses	985	—	—
78 Jäg. im Det. der Garde-Jäger zu Pferde inclusive der Nachschüsse	2305	—	—
26 Jäg. im Det. des Schlesiſchen Infanterie-Regiments inclusive Nachschüsse	616	—	—
1 Offizier desselben	30	—	—
1 Jäger im Det. des Füsilier-Bataillon des Schlesiſchen Infanterie Regiment	25	—	—
3 Jäg. im Det. des 1sten Westpreuss. Inf. Regim.	200	—	—
10 Jäg. im Det. des Reservebataillons der Leibgrenadire inclusive Nachschüsse	430	—	—
171 Jäg. im v. Böhmischen Freikorps incl. der Nachschüsse	4589	42	—
An dasselbe auf Verbe der im vorigen Extrablatt genannten Personen in Summa: 1 Anleihschein von 30 Rthl. und	1250	18	6
An dasselbe zur Anschaffung eines Bagagewagens	75	—	—
12 Jäger im Det. des Ostpreuss. Grenadierbataillons	300	—	—
7 Jäger im Det. der Schlesiſchen Husaren	205	—	—
40 Jäger im Det. des Westpreuss. Infanterie-Regiments	1000	—	—
5 Jäger im Det. des Schlesiſchen Grenadier-Bataillons	125	—	—
20 Jäger im Det. des Brandenburg. Cuirassier-Reg.	685	—	—
2 Jäger im Det. des Schlesiſchen Cuirassier-Regiments	25	—	—

Transport der Einnahme
Transport 31864 Rl. 22 gr. 6 pf.

10	Jäger im Detachem. des Oßpreuß. Curassier-Reg. incl. eines Nachschusses	360	•	•
1	des Schlesiſchen Uhlanen Reg.	30	•	•
1	des Neumärkiſchen Dragoner-Reg.	30	•	•
2	des Pommerſchen Grenadier-Bataillons	50	•	•
2	der Garde-Artillerie	25	•	•
3	der Brandenb. Artillerie-Brigade	62	•	•
3	der Schleiſchen Artillerie-Brigade	65	•	•
6	der Brandenb. Uhlanen	180	•	•
1	des Leib-Infanterie-Regiments	25	•	•
1	des Leib-Fußaren-Regiments	30	•	•
37	Jäger in dem jetzt aufgelöſten Detachement des Hrn. Majors v. Kleiſt	841	•	•
	An daſſelbe zu ſeiner völligen Ausrüſtung in mehreren Zahlungen	2036	17	•
1	Ingenieur	50	•	•
5	Chirurgen	125	•	•
2	Freiwillige, welche zum v. Bülowſchen Armeekorps gegangen ſind	60	•	•
2	Soldaten im Train	18	•	•
1	Freiwilligen auf höchſten Befehl	68	•	•
2	Freiwillige, die wegen Krankheit nach ihrer Heimath gehn	25	•	•
	An den Hrn. Profeſſor Steiffen für das Detachement des Bataillons der Jägergarde	150	•	•
	An den Hrn. Gen. Major und Geh. Staats-Rath v. Hake, (ſiehe das vorige Extrablatt)	100	•	•
	An den Hrn. Gen. Staats-Chirurgus Görke loco cit.	100	•	•
	An den Hrn. Major v. Bornſtät zum Ankauf von 4 Büchſen	50	•	•
	Für den Ankauf von 7 Büchſen	54	•	•
	An das Detachement des Bat. der Jägergarde	60	•	•
	An das Königl. Freikorps auf Ordre der Kammerherrin v. K. aus der Directorie F.	50	•	•
	An daſſelbe auf Ordre des Hrn. M. zu B.	2	•	•
	An daſſelbe auf Ordre der Juſtiz-Commiſſarien Hrn. G. und W. in Hirschberg	6	•	•
	An die Artillerieclafſe auf Ordre des Lazareth-Directoriums B.	200	•	•
	An den Major Hrn. v. Reichenbach für das Detachem. des 2ten Schleiſ. Inf. Reg.	100	•	•
	An das Königl. Freikorps, vom Hrn. Steuerrath F. in Reiſſe geſammelte	50	•	•
	Für den Ankauf von 7 ganz neuen Büchſen mit allen Zubehör	70	•	•
	An das Detach. der Jägergarde auf Ordre der Stadtverordneten zu Waldenburg	12	•	•
	An die Schleiſ. reitende Artillerie-Brigade auf Ordre derſelben	12	•	•
	An die Wiener-Compagnie zu Reiſſe auf Ordre derſelben	6	•	•
	An einen beſtimmten Empfänger auf Ordre derſelben	6	•	•
	An das Königl. Freikorps auf Ordre der Hrn. Officianten des Prinzen Biron	61	12	1
	An daſſelbe auf Ordre des Hrn. Rendanten B. zu Hundsfeld	3	•	•
	An daſſelbe auf Ordre des Hrn. Amtmanns P. zu Rehdelsdorf 10 Rtlr. in 2 Treſerſcheinen.			
	An daſſelbe von der Gemeinde zu Dmedhau im Kreuzburgiſchen Kreiſe	2	6	10
	An daſſelbe auf Ordre des Hrn. Amtmanns J. daſ.		13	8
	An daſſelbe auf Ordre des Landrätbliſchen Officii Loſer Kreiſes 2 Stück Fgd'or			
		11	12	•
	Außerdem in Cour. und Münze zuſammen	46	22	6
	An daſſelbe auf Ordre der Frau v. S. zu W. 5 Stück Fgd'or	28	18	•
	An einen Freiwilligen bei dem Märk. Dragoner-Reg. auf Ordre des Hrn. Kaufm. S. zu Pleß			
		150	•	•

Transport der Einnahme
Transport der Ausgabe 37270 Rtl. 4 gr. 7 pf.

An die Eskadron des Rittm. v. Hellwig vom Steuer-Rath Hr. E. zu Neustadt	50	"	"
An das Füsiliers-Bataillon des 1ten Schleßischen Infanterie Regim. vom Steuer-Einnehmer Hr. E. zu Oppeln	15	"	"
An den Major v. Stutterheim für die Freiwilligen der Brandenburg- schen Uhlanen auf Ordre des Gen. Vögler Hr. B.	27	"	"
An das Detachem. der Ost-Preuß. Guirassiers	100	"	"
An den Magistrat in Könenberg für das 2te Schles. Inf. Reg.	25	15	"
An den Vater eines Freiwilligen für die Equipirung seines Sohnes	25	"	"
An das Königl. Freikorps von dem Hr. Landrath v. E. gesammelte	14	14	"
An das Detachem. der Neumärk. Dragoner	300	"	"
An 2 Artilleristen durch die Artillerie-Kasse auf Ordre des Pr. Capitän Hrn. v. L. in Neisse	50	"	"
An das Detachem. der Garde zu Fuß für mehrere Unbemittelte	41	18	"
An dasselbe zu Anschaffung von Mänteln	15	"	"
An dasselbe zu Anschaffung von Schuhen	200	"	"
An das Königl. Freikorps auf Ordre des Prokures Hr. G. zu Dels	10	"	"
An das Detachem. der Jägergarde als Nachschuß	1	16	"
An das Detachement der Garde zu Fuß	100	"	"
An das Königl. Freikorps auf Ordre des aufgehobenen Stiftes Trebnitz	49	23	2
An dasselbe, theils auf Ordre verschiedener Geber, theils zur Bekleidung und Ausrüstung der neu hinzugekommenen Freiwilligen	1000	"	"
An einen bestimmten Freiwilligen auf Ordre des Just. Com. Hr. B. in Tannowitz	1	8	"
An einen dergleichen auf Ordre des Bürgerm. Hr. R.	1	"	"
An die Vossische Zeitung - Expedition für Infertien	1	23	6
An einen bestimmten Freiwilligen auf Ordre des Hr. B.	7	6	"
An den Vater eines Freiwilligen für dessen Equipirung	25	"	"
An einen bestimmten Freiwilligen durch das Pol. Direkt. zu Frankf.	5	16	"
An einen dergleichen auf Ordre des Königl. Stadt-Gerichts zu Koelau	25	"	"
An den Vater zweier Freiwilligen als Beihülfe zu ihrer Equipirung	25	"	"
An das Detachement der Garde zu Fuß durch Anweisung	250	"	"
An das Polizei-Präsidium in Berlin für einen Freiwilligen	50	"	"

Die bei dem gegenwärtigen Abschlusse im Besande befindlichen Vor-
schüsse, welche zusammen 1150 Rthl. 16 Gr. betragen, sind dem Hr.
Gef. Secr. Rudolf bei dem hiesigen Kgl. Militaeregouvernement übergeben
worden, mit dem Ersuchen, solche einzuziehen und folgendergestalt an die
Jägerdetachements des v. B. übersehen Armeekorps, mit Ausschluß des
Detachements der Garde zu Fuß, welches die kurz vorher angeführten
850 Rthlr. erhalten hat, zu vertheilen:

An das Detachement der Garde-Jäger-Bataillons	100 Rthl.	Gr.
An " " des Leibgrenadierbataillons	100	"
An " " des Ost-Preuß Grenad. Bataill.	50	"
An " " des West-Preuß Grenad. Bat.	40	"
An " " des Schlesischen Grenad. Bat.	40	"
An " " des 1ten West-Preuß. Inf. Reg.	40	"
An " " des 2ten dito	40	"
An " " des 3ten Schlesischen Inf. Reg.	40	"
An " " des 2ten dito	40	"
An " " des Schles. Schützen-Bataill.	40	"
An " " der leichten Garde-Kavallerie	55	"
An " " des Brandenb. Guirassier-Reg.	25	16
An " " der Brandenb. Uhlanen	50	"
An " " des Brandenb. Husaren-Reg.	40	"
An " " des Ost-Preuß. Guirass. Reg.	40	"
An " " des Neumärk. Dragoner-Reg.	50	"
An die Eskadron der Garde-Volontair-Rosacken	60	"
An das Königl. Freikorps	300	"

1160 16

**An bereits vertheilten Armatur-Stücken, Bekleidungs-Gegenständen u. s. w. ist folgendes
eingesandt worden:**

Büchsen: vom Herrn Stentsch in Grünberg, 10 Stück; vom Herrn Justiz Commissarius Beer aus Tarnowitz 1 Stück; vom Bürgermeister und Rath in Dels 1 Stück; vom Justizrath Herrn Bdd in Namslau 1 Stück; von der Societät der chemischen Fabrik Friedrichshof 1 Stück; vom Herrn Förster Riegner aus Schollenborn 1 Stück; vom Herrn Landrath Eißermann aus Neustadt 4 Stück; von der Administration des Stifts Trebnitz 2 Stück; vom Stadtgerichts-Director in Zehdenitz 1 Stück; von der Commission zur Sammlung freiwilliger Beyträge in Loslau 1 Stück; vom Falkenberger Kreise 4 Stück; vom Herrn Ober-Schulzen Wiczjonek in Schlawentitz 1 Stück; von der Frau Wittwe Langner in Freiburg 1 Stück; vom Handelsmann Herrn Grobner daselbst 2 Stück; vom Herrn Controleur Trambowsky in Tropplowitz 1 Stück; vom Accise- und Zoll Rendanten Herrn Böhmer in Löss 1 Stück; vom Herrn Grenz-Inspector v. Portugal in Sagan 1 Stück; vom Polizey-Officiant Herrn Beck in Tarnowitz 1 Stück; vom Herrn Proviantamts-Controleur Kitzscher in Cosel 1 Stück; und vom Herrn Faktorei-Verwalter Hautzinger auf der Friedrichsgrube bei Tarnowitz zwei Stück; worunter eine mit messingnem Lauf.

Flinten: vom Herrn Stentsch in Grünberg 8 Stück; vom Magistrat in Lewin 4 Stück; vom Herrn Forst Commissarius Meyer in Brüssau 6 Stück; vom Herrn Assessor Purmann in Bunzlau 1 Stück; vom Falkenberger Kreise 3 Stück; vom Bürgermeister und Rath in Dels, 1 Stück; von der Societät der chemischen Fabrik Friedrichshof 1 Stück und 2 Fässer mit Lederwerk; welche uneröffnet an das Königl. Frey-Corps abgegeben sind; vom Herrn Landrath v. Eißermann in Neustadt 8 Stück; von der Administration des Stifts Trebnitz 1 Stück; von der Commission zur Sammlung freiwilliger Beyträge in Loslau 2 Stück; vom Herrn Ober-Amtmann Göbner in Salschütz 2 Stück; vom Herrn Landrath v. Prittwith in Strehlen 1 Stück; vom Herrn Hoffmann aus Witzelsdorf 2 Paquete mit Charpie und mehrere Binden; von der Madant Höffner aus Bernstadt 1 Stück; vom Herrn Grenz-Inspector v. Portugal in Sagan 1 Stück; vom Kaufmann Herrn Sturm aus Naumburg 1 Stück; vom Schmiedemeister Herrn Schäfer aus Lorenzdorf 1 Stück; vom Bauer Melzer aus Puschlau 1 Stück und vom Wundarzt und Geburtshelfer Herrn Bernhard in Freiburg 1 Jagdflinte.

Seitengewehre: vom Herrn Stentsch in Grünberg 8 Stück; vom Herrn Otto aus Bobland 1 Stück; vom Magistrat in Schmiedeberg 1 Stück; vom Arentator Herrn Waczka in Krakau 2 Stück; vom Gutshbesitzer Herrn v. P. in Neurode 4 Stück; vom Herrn Bergfaktor Kudel in Söhren 1 Stück; vom Magistrat in Löwen 2 Stück; vom Chyrurgus aus dem Feld-Lazareth Herrn Marsfenger 1 Stück; vom Poliecy-Bereiber Herrn Gärtner in Hirschberg 1 Stück; vom Falkenberger Kreise 1 Stück; vom Herrn Bürgermeister Polenz in Frankenstein 2 Stück; von der Commission zur Sammlung freiwilliger Beyträge in Loslau 4 Stück; vom Accise- und Zoll Rendant Herrn Thomme in Löss 2 Stück; vom Herrn Hauptmann D'Elpon in Hennerwitz 1 Stück; vom Schmiede-Meister Herrn Schäfer in Lorenzdorf 1 Stück.

An Pistolen: vom Herrn Stentsch in Grünberg 10 Stück; vom Herrn Otto in Bobland 1 Stück; vom Gutshbesitzer Herrn v. P. in Neurode 6 Stück; vom Papierfärberey Herrn Köninggen in Reinerz 3 Pistolenläufe; vom Berggeschwornen Herrn Buchardt in Nicolai 2 Stück; vom Accise-Controleur Herrn Meier das. 2 Stück; vom Bürgermeister und Rath in Dels 6 Stück; vom Herrn Justizrath Bdd in Namslau 2 Stück; vom Herrn Landrath v. Eißermann in Neustadt 5 Stück; von der Administration des Stifts Trebnitz 3 Stück; von H. aus S. 2 Stück; von M. aus L. 2 Stück; vom Herrn Bürgermeister Polenz aus Frankenstein 1 Stück; vom Herrn Stadtgerichts-Director in Zehdenitz 2 Stück; von einem alten Gerichtsdiener 1 Stück; vom Kunstgärtner Herrn Eichstädt in Wollwitz 1 Stück; vom Falkenberger Kreise 4 Stück; von der Commission zur Sammlung freiwilliger Beiträge in Loslau 5 Stück; vom Herrn Senator

Schmel in Vollenhahn 2 Stück; vom Herrn Justiz-Commissions-Rath Schnieber das. 2 Stück; vom Rentanten Herrn Helmekamp in Malapane 4 Stück; vom Herrn Landrath v. Wittwig in Strehlen 2 Stück; vom Arembator Herrn Friedländer in Comeise 2 Stück; vom Herrn Schichtmeister Runge auf der Friedrichsgrube bei Tarnowitz 2 Stück; und ein Paar doppelläufige vortheilreiche Zerzerols von Messing.

An Bajonetts: vom Herrn Stentsch in Grünberg 6 Stück; vom Herrn Ober-Amtmann Göbner in Salschütz 2 Stück; vom Herrn Grenz-Inspector v. Portugal in Sagan 1 Stück.

An Patronataschen: vom Herrn Stentsch in Grünberg 12 Stück; vom Arembator Herrn Bacjda in Kraskau 5 Stück; vom Berggeschwornen Herrn Buchbadt in Nicolai 1 Stück; vom Herrn Landrath v. Wittwig in Strehlen 1 Stück; und Charpie, alles für das Frey-Corps bestimmt; vom Herrn Grenz-Inspector v. Portugal in Sagan 1 Stück.

An Esporen: vom Herrn Stentsch in Grünberg 15; vom Herrn Bürgermeister Polenz in Frankenstein 20 und 1 Candare.

An Steigbügel: vom Herrn Stentsch in Grünberg 1 Stück.

An Satteln: vom Herrn Stentsch in Grünberg 2 Stück.

An Tornistern: vom Feldwebel Herrn Weis in Riese 1 Stück.

An Beinleibern: vom Herrn Stentsch in Grünberg 1 Paar.

An Schuhen: vom Herrn Stentsch in Grünberg 14 Paar.

An Tuche: vom Herrn Stentsch in Grünberg 137 Ellen; vom Magistrat in Beeskow 6 Ellen; vom Buchhändler Herrn Andre hier 42 Ellen; von der Stadt Groß-Schirnau 100 1/2 Ellen.

An Leinwand: vom Herrn Stentsch in Grünberg 228 Ellen; vom Herrn Landrath von Etkermann in Neustadt 45 Ellen; vom Müller Herrn Estafor 11 1/2 Ellen.

An Hemden: von der Frau Präsidentin Louise von Erdmannsdorf in Kiegnitz, aus einem von dieser wahrgenommene Frau eingerichteten Näh- und Strickinstitut 60 Stück; von der Frau Regierungsrätthin Sad in Breslau 12 Stück; von der Frau Regierungs-Rätthin Caroline Rübdeken in Breslau 6 Stück; vom Herrn Justizrath Schnadenburg in Reichenbach 72 Stück; nebst 1 Paquet Bandagen und Charpie; vom Amtmann Herrn Wönisch in Soppau 6 Stück; von einem Unbekannten 6 Stück; von W. E. H. G. D. 5 Stück; von Mad. Breustedt in Malapane 1 Stück; von Mad. Fabricius das. 1 Stück; von Mad. Martiny das. 2 Stück; von Mad. Richter das. 4 Stück; von Mad. Bennighaus 1 Stück; von Mad. Helmkamp 1 Stück; von Mad. Moriz 1 Stück; von Mad. Schampel 1 Stück; von Mad. Hlauni 2 Stück; von Mad. Krüger 2 Stück. Außerdem zusammen 44 paar Socken.

Von der Frau Hauptmannin v. D'Elpon in Hennerwitz, aus einer von ihr mit rühmlichen Eifer eingerichteten Näh-Anstalt 615 Stück.

Diese 615 Stück Hemden sind an das Landräthliche Officium in Hennerwitz abgegeben, und von diesem bereits wie ich äußerlich erfahren, an die gegenwärtige Wehrde hieselbst abgeliefert worden; von einem Frauens- und Mädchenverein hier 32 Stück.

Vom Bauer Herrn in Puschkau 1 Hemde; vom Tagelöhner Wiedeck in Ratsch 1 Stück; vom Tischlermeister Herrn Siegmund 1 St.; von Siegmund dem Ältern 1 St.; vom Tischlermeister Herrn Reiß 1 Stück; vom Tischlermeister Herrn Nagel 2 Stück; vom Gärtner Herrn Wammer 1 St.; vom Gärtner Herrn Fuß 1 St.; vom Herrn Schulz 1 St.; vom Dominium Proste 1 St.; vom Hrn. Franz Proste 2 St.; vom Dr. Joseph Siegmund 1 St.; vom Hrn. Franz Schüg 1 St.; vom Hrn. Johann Schüg 1 St.; vom Häusler Josef 1 Stück; vom Hrn. Kremser 1 St.; vom Hrn. Franz Wiedeck 1 St.; vom Hrn. Weid 1 St.; vom Hrn. Senoch 1 St.; vom Schäfer Thiele 1 St.; vom Hrn. Strahler 1 St.; vom Hrn. Hampel 1 Stück; vom Hrn. Pieten Klose 1 St.; vom Knecht Johannes 1 St.; von der Frau Ober-Amtmann Pfeiffer 5 Stück.

An Strümpfen: von der Frau Präsidentin Louise v. Erdmannsdorf in Kiegnitz 30 Paar; von einer Unbekannten in Breslau 4 Paar; vom Herrn Justizrath Schnadenburg in Reichenbach 12 Paar; von der Kaufmanns-Frau Fanny Pohl in Rattibor 6 Paar; vom Herrn Amtmann Wönisch in Soppau 6 Paar; von einem Unbekannten 12 Paar; von der Frau Ober-Amtmann Pfeiffer 4 Paar; von der Frau Accise-Commissarin Pantelmann in Ratsch 12 Paar.

An Haccats: vom Herrn Stentsch in Grünberg 1 Stück.

An Regenköpfe: vom Herrn Berg-Faktor Müdel in Kiehren 1 Stück; vom Herrn Polices-Beceuter Götchner in Pirschberg 1 Stück; von der Commission zur Sammlung freiwilliger Beiträge in Kostau 1 Stück; vom Herrn Hauptmann D'Elpon in Hennerwitz 1 Stück; und vom Feldwebel Herrn Weis in Riese 2 Stück.

An Schnupftüchern: von der Frau Regierungs-Rätthin Sad in Breslau 12 Stück; von einem Unbekannten 12 Stück; von Caroline A. aus Grünberg 3 Pfund Charpie.

An Bandagen: von der Kaufmanns-Frau Fanny Pohl in Rattibor 8 Bandagen und 1 Paquet Charpie von einem Frauen- und Mädchenverein hier 25 Bandagen; von einem Unbekannten 74 Stück, etwas Charpie und alte Leinwand; von W. E. H. G. D. 27 Stück, nebst 3 Pfund Charpie und Compressen; vom Herrn Landrath von Etkermann in Nimprich Charpie und Bandagen.

An Schwefel: von der Societät der Gemisßen Fabrik Friedrichshoff 80 Cent.

Öffentlicher Anzeiger

als Beilage des Amtsblatts 20
der Königl. Breslauschen Regierung.

Nro. 20.

Breslau, den 19ten May 1813.

Proclama wegen anderweitiger Verpachtung der Briegschen Amts-Arrende.

Die Amts-Arrende zu Brieg soll auf 3 Jahre, vom 1sten Junii d. J. an anderweitig verpachtet werden, und wird hierzu Terminus ein für allemal auf den 31sten May angesetzt. Diese Arrende, welche bisher um 2650 Rthlr. verpachtet ist, lieget in der Stadt Brieg, und befindet sich außer den sehr gut eingerichteten Fabrications-Gebäuden auch ein ganz neu gebautes und geräumiges Schankhaus dabei. Mit der Benützung dieses Brau- und Brandtwein-Urbars ist das Verlagsrecht 1) mit Brandtwein an die Kretschams zu Briesen, Paulau, Grünigen, Michelwitz und Scheibelwitz, 2) mit Bier und Brandtwein an die Kretschams zu Bankau, Bärzdorff, Zündel, Groß-Döbern, Klein-Döbern, Tschöplowitz, Moselache und Limburg, so wie endlich 3) mit Bier an den Kretscham zu Lindenberg verbunden, davon die mehresten dieser genannten Kretschams an großen Heerstraßen liegen, und stets einen guten Debit haben.

Pachtlustige also, welche hierzu qualificirt sind, und eine Caution von 2000 Rthlr. in Pfandbriefen machen können, werden aufgefordert, an diesem Termine Vormittags um 10 Uhr in der Amts-Kanzlei zu Brieg zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben, da übrigens die Bedingungen in der dasigen Amts-Kanzlei jederzeit inspicirt, auch die Gebäude und Inventaria besehen werden können.

Breslau den 3ten May 1813.

Finanz-Deputation der Königl. Breslauschen Regierung von Schlesien.

Edictal-Citation.

Von dem Königl. Gericht der Fürstenthums-Hauptstadt Dypeln werden hiermit nachstehende, von hier gedürftige, verschollene:

1. die seit 30 Jahren abwesenden Geschwister, namentlich Mariane und Josepha Solondek, und
2. die Theresia gebohrne Goltz, verehlichte Unteroffizier Gierstin, die seit länger als 10 Jahren abwesend ist,

so wie die unbekanntenen etwanigen Erben derselben vorgeladen, in dem zu ihrer Vernehmung den 28sten Januar 1814. des Vormittags von 9 bis 12 Uhr anstehenden Termine in dem Zimmer des Stadt-Gerichts hieselbst in Person zu erscheinen, oder von ihrem Leben und bisherigen Aufenthalt, so wie den Verbindungen des persönlichen Erscheinens Anzeige zu machen, widrigenfalls sie für todt erklärt, und über ihr in dem hiesigen Gerichts-Depositorio befindliches Vermögen nach Vorschrift der Fesche verfügt werden wird.

Dypeln, den 11ten April 1813.
Das Königl. Gericht der Stadt.

Edictalcitation.

Auf Antrag der Rosina Helena verehlichten Gräbikke, gebohrne Ludwig, aus Langenbielau gebürtig, seit mehreren Jahren aber Inwohnerin alhier, wird deren seit Johannis 1804 entwichene Gemann, der Kürschner Gottlieb Gräbikke, dessen verstorbenen Vater Christian Gottlieb Gräbikke geheissen, und ehehin Magazin-Inspector in

Schweidnitz gewesen, hiernit bergestellt öffentlich vorgeladen, a dato binnen 3 Monaten, und zwar längstens in termino peremptorio den 4ten August a. c. Vormittags um 9 Uhr entweder persönlich, oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatarium, vor unterzeichnetem Gerichts-Amt zu erscheinen, die wider ihn wegen bösllicher Verlassung angebrachte Klage seiner Ehegattin gehörig zu beantworten, im Fall seines ungehorsamen Aufenbleibens aber zu gewärtigen, daß er der bösllichen Verlassung in contumaciam für überführt geachtet, und hiernächst nicht nur dem Antrag seiner Ehegattin gemäß diese Ehe getrennt, sondern auch derselbe als allein schuldiger Theil erachtet, und der Klägerin die anderweitige Berechtigung nachgegeben werden wird. Hiernach hat sich derselbe zu achten.

Jordanmühle in Nieder-Schlesien, bey Breslau, den 20sten April 1813.
Das Erb-Landes-Marschall: Graf Ferdinand von Sandreczky'sche Gerichts-Amt der Ranzger Majorats-Güter.

Das unterzeichnete Königl. Stadt-Gericht macht hiermit bekannt, daß auf den 1sten July c. und folgende Tage, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, an hiesiger Gerichts-Stätte nachstehende, zum Gerber Daniel Sannierschen Nachlaß gehörige Grundstücke theilungshalber, als:

- 1) Ein Haus in der Stadt No. 222. welches besonders zur Gerber-Profession sehr gut eingerichtet ist, tarirt auf 800 Rthlr.
 - 2) Eine wüste Stelle No. 219. in der Stadt, jetzt mit Plancken umgeben, und mit einem großen Schuppen bebaut, tarirt auf 100 Rthlr.
 - 3) Eine Gerberwerkstatt No. 232. in der Stadt, tarirt auf 20 Rthlr.
 - 4) Der sogenannte Mühlthurm, jetzt Gerberwerkstatt in der Stadt No. 248. tarirt auf 120 Rthlr.
 - 5) Eine nahe bey der Stadt belegene Wiese No. 57. tarirt auf 160 Rthlr.
 - 6) Eine in der Breslauer Vorstadt hieselbst belegene Scheune No. 60 tar. auf 100 R.
 7. Drey Ackerstücke und Scheune in besagter Vorstadt No. 56 tar. auf 1055 R.
- an den Meisbietenden verkauft werden sollen. Hamslau, den 10. May 1813.
Königl. Preussisches Stadt-Gericht. Geyer.

A n n o u n c e m e n t.

Da die Frau- und Brennercy zu Oppau, einem dem ehemaligen Stift Grüssau gehörigen, und an der Grenze von Böhmen liegenden Dorfe, mit dem Verlags-Rechte auf die Schank-Stätten zu Oppau und Kunzendorf, so wie der dazu gehörige Kreissham zu Oppau, nebst Frau- und Brennercy-Gebäude und das Malzhauß, mit denen zum Betriebe dieses Urbars vorhandenen Utensilien, im Wege der öffentlichen Licitation entweder anderweitig verpachtet, oder verkauft werden soll, und daher terminus licitationis auf den 15ten künftigen Monats festgesetzt worden, so werden Kauf- und Pachtlustige hierdurch vorgeladen, an gedachtem Tage, Vormittags um 9 Uhr vor dem Unterzeichneten zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen: daß nach eingeholter Genehmigung dem Bestbietenden der Zuschlag werde ertheilt werden. Nähere Nachrichten über die Licitations-Bedingungen können bey dem Unterzeichneten verlangt werden. Grüssau, den 7ten May 1813.

L a n d e s v e r w e i s u n g.

Johann Mach aus Waltersdorf, Starckenbacher Herrschaft in Böhmen, desertirte zweymal von dem Infanterie-Regiment Gnulai zu Josephstadt, hielt sich nachher an mehreren Orten in Sachsen und Schlesien, besonders in der Gegend der Grenze von Friedeberg und Greiffenberg auf, und führte eine verdächtige Lebensart.

Er wurde deshaß zur Untersuchung gezogen, und ist nun am 30ten v. M. noch dem gegen ihn ergangenen Kriminal-Urtheil, da er ohne einen bestimmten Wohnsitz sich in der hiesigen Provinz herumgetrieben, und einen rechtmäßigen Erwerbzweig nicht nachzuweisen vermocht hat, als fremder Landstreicher über die böhmische Grenze geschafft, und ihm die Rückkehr bey Festungssirase untersagt worden. Der Nach ist

32 Jahr alt, gegen 6 Zoll groß, starker untersehler Statur, hat grau und grün melirte Augen, eine hohe Stirn, gewöhnlichen Mund und Nase, ein volles Gesicht, von gesunder Farbe, braune kurzverschnitte Haare, starken braunen Badenbart, von feinen gelben breiten Zähnen sind oben zwey ausgebrochen, so daß eine Lücke entstanden ist, das linke Schläppchen ist zu einem Ohrringe durchstochen, und in der linken Hand hat er angeblich einen Salzkuß, von dem nur mehrere sich auszeichnende platte Punkte im Handteller zu sehen sind.

Seine Kleidung war bei seiner Entlassung ein schwarztaucher Frack, mit 2 Reihen Tuchknöpfen, eine blau karthune Weste, lange Manquin Hosen, kurze Stiefeln, ein schwarz seidnes Halstuch und ein runder Filzhut.

Indem wir diese vollzogene Landes-Verweisung nach Vorschrift des Erkenntnisses öffentlich bekannt machen, eruchen wir zugleich alle Behörden und sonst Jedermann, darauf aufmerksam zu sein, daß sich der Nach, als ein gefährlicher Mensch, in die hiesige Provinz nicht wieder einschleichen möge. Zauer, den 8ten May 1813.

Königlich Preussisches Inquisitoriat des Fürstenthums Sauer. Wagner.

A v e r t i s s e m e n t.

Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß wegen dem zu Töppliwode, Münsterbergischen Kreises, belegenen Brau- und Brandtwein-Urbar, da sich in Termino den 24ten April c. nur ein Pachtlustiger gemeldet, ein nochmaliger Termin zur Verpachtung desselben auf den 9ten Juny c. Vormittags 10 Uhr anberaumat worden ist. Zahlungsfähige Pachtlustige haben dahero in gedachtem Termin zu bestimmter Zeit und Stunde sich vor unterzeichnetem Gerichts-Amte in der Cenzlei zu Töppliwode einzufinden, und ihre Gebothe abzugeben, wo der Meistbietende und Bestzahlende sodann zu gewärtigen hat, daß ihm dieses Brau- und Brandtwein-Urbar in Pachtung überlassen bleiben soll. Uebrigens haben aber dem Gerichts-Amte unbekanntes Licitanten, Behufs ihrer Legitimation unverwerfliche Atteste ihres Wohlverhaltens in Termino praefigendo zu ediren. Rimpfisch, den 26ten April 1813.

Das Gerichts-Amte zu Töppliwode.

S u b h a s t a t i o n u n d o f f n e r A r r e s t.

Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß die dem verstorbenen Johann Gottlieb Wittmann zu Dobergast bisher zugehörig gewesenen 2 Besigungen, als eine Freistelle, und eine besondere Dreschgärtner-Stelle, wovon die erstere auf 200 Rthlr. die letztere aber auf 292 Rthlr. in Münz-Courant gerichtlich taxirt worden, neßz dazu gehörigen Aedern, Gebäuden und Gärten im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden und Zahlungsfähigsten in dem hiezu angeordneten einzigen Licitations Termin, als den 9ten Juny a. c. Vormittags um 9 Uhr, zum Besten seiner hinterlassenen Gläubiger, verkauft werden sollen. Es haben sich demnach Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige in gedachtem Termin und zu erwähnter Stunde vor dem unterschriebenen Gerichts-Amte auf dem herrschaftlichen Schlosse in Dobergast einzufinden, ihr Gebot abzugeben, und demnach zu gewärtigen, daß den Meist- und Bestbietenden und Zahlungsfähigsten diese Mährungen nach Einmüßigung der Wittmannschen Gläubiger zugeschlagen werden sollen. Zugleich werden alle diejenigen Gläubiger des Wittmann, welche ihre Forderungen noch nicht angemeldet, hier

mit aufgefordert, ihre an den verstorbenen Wittmann haben, den Forderungen bis zum 2ten Juny sub poena praecclusi et perpetui silentii dem Gerichts-Amt anzuzeigen, auch alle hinter sich habenden Pfandstücke, Gelder, Brieffschaften oder Documente bei Verlust ihres daran habenden Pfandrechts an das Depositorium abzuliefern, oder zu gewärtigen, daß diese Pfandstücke, Gelder, Brieffschaften und Documente von ihnen durch Execution beigetrieben werden sollen. Die Taxen dieser Mahnungen sind auf dem Rathhause zu Strehlen, im Gerichts-Amt zu Manze, so wie im Gerichts-Kretscham zu Dobergast affigirt, und können daselbst zu jeder schicklichen Zeit in Augenschein genommen werden. Jordansmühle den 26sten März 1813.

Das Rittmeister von Kurffelsche Dobergaster Justiz-Amt. Prose, Justitiarius.

B e k a n n t m a c h u n g .

Die zu Grosen im Wohlauischen Fürstenthum, und dessen Greife nahe an der Ober gelegene Erbscholtsifey des verstorbenen Joseph Przbille, bestehend in 3 freien, und zween zins- und dienstbaren Hufen Acker, so wie einem extra Stück, die Ueberschaar genannt, in der Gerechtigkeit des 2ten Theils der Gerichtsgebühren, 250 Stück Frei-Schaafe zu halten, 6 Stück Schwarzvieh frey in die Eichelmast des Herrschaftlichen Waldes zu treiben, in der Kretschamsbierschaafs, Fleisch- Wack- und Schwerts-Gerechtigkeit, und der Befugniß, innerhalb der Grosener Gränzen, mit der Watte in der Ober für den Fisch des Besitzers fischen, und sich jährlich 2 Fuder haarweidene Ruthen, so mit 3 Pferden geführt werden können, wenn solche nehmlich vorhanden, und zum Abhauen tauglich sind, aus dem Grosener Herrschaftlichen Forste holen zu können, nebst 3 Gärten und 7 erblichen Wiesen, soll Theilungshalber freiwillig in termino den 2ten Juny 1813 früh um 9 Uhr in Grosen selbst verkauft werden. Kauf-lustige werden dahero hiemit vorgeladen, gedachten Tages zu Grosen auf der Scholtsifey selbst zu erscheinen, und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden unter Genehmigung der Erben, dies Grundstück zugeschlagen werden wird.

Schlauphoff, den 15ten May 1813.

Königl. Preussisches Gericht der ehemaligen Leubuffer Stifts-Güther.

P u b l i c a n d u m .

Nach hoher Verfügung soll das hieselbst vorrätthige Zinsmehl von circa 200 Scheffel nebst Kleyen, öffentlich versteigert werden, wozu Terminus auf den 19ten May c. in der hiesigen Amts-Ganzeley anberaumt worden. Kauf- und Zahlungsfähige werden demnach hiemit eingeladen, sich an gedachtem Tage, des Vormittags um 10 Uhr hieselbst einzufinden, ihr Gebot zu machen, und zu gewärtigen, daß derselbe dem Meistbietenden nach erfolgter Genehmigung Einer Königlichen Hochpreussischen Regierung zugeschlagen werden soll, und bleibt derselbe bis zu deren Eingang an sein Gebot gebunden. Die Zahlung geschieht baar in Courant, bald nach erfolgtem Zuschlag. Strehlen, den 22ten April 1813.

Königl. Preussische Domainen-Amts-Intendantur.